Thomas St. Aubyn
The Gift of his Nat[illegible]
J. Aubyn

Fol.
3
H77

SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV. ANG.
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY

OF THE

GRAY HERBARIUM

Received

ECTYPA
PLANTARUM RATISBONENSIUM,
oder
Abdrücke derjenigen Pflanzen,
welche um Regensburg wild wachsen.

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn

Herrn

Friedrich Wilhelm von Leysser,

Königl. Preußischen Kriegs- und Domainenrath, der Weltweisheit Doktor, der Hallischen Gesellschaft naturforschender Freunde Präsident, und der Berlinischen Mitglied.

Zum Beweise seiner Hochachtung und Ergebenheit unterthänigst gewidmet

von

David Heinrich Hoppe.

Erstes Hundert.

Verfertiget und verlegt von Johann Mayr, Schriftstecher und Kupferdrucker in Regensburg, und gedrukt mit Zeitlerischen Schriften.

1787.

Gray Herbarium
Harvard University
2 Mar. 1914

Vorbericht.

Die Herren Subscribenten und Liebhaber dieses Pflanzenwerkes erhalten hiemit das erste Hundert Abdrücke von Pflanzen, welche um Regensburg wild wachsen. Das zweite Hundert wird bis Ostern 1788 geliefert, und so alle halbe Jahre damit fortgefahren.

Jedes Hundert wird, wie gegenwärtiges Pflanzen aus allen Linneischen Classen enthalten.

Um das Werk nicht ohne Noth zu vertheuern, habe ich den Text nicht weitläuftig gemacht, sondern bloß die lateinischen und deutschen Namen des Herrn von Linne angeführt, wer von der einen oder andern Pflanze mehr wissen will, kann solches nach Anleitung dieser Namen in allen botanischen Büchern finden.

Den Wohnplaz und die Blühezeit jeder Pflanze habe ich, so wie ich sie beim botanisiren fand, angezeigt. Die Blühezeit der cryptogamischen Pflanzen habe ich ganz weggelassen: der Herr Professor Hedwig hat dargethan, daß dasjenige, was man bisher bei diesen Gewächsen für Blüthen ansah, bereits die Saamen sind, und daß daher die Befruchtung schon frühzeitiger für sich gehet, als man geglaubt hat.

Von den Abdrücken selbst habe ich nichts weiter zu sagen: sie sind mit so vielem Fleiß gemacht, als es der Kunst nur möglich ist; in diesem Betracht hoffe ich, sie werden der Erwartung der Herren Subscribenten entsprechen.

Daß eine Pflanze schärfer und deutlicher ausfällt, liegt an der Pflanze selbst, an ihren Adern, und an der Bekleidung ihrer Oberfläche.

Ausgemahlt würde das Werk zu kostbar werden, und daher wenig Liebhaber finden: es fehlt ohnehin nicht an dergleichen ausgemahlten Kupferstichen.

Welche Vorzüge indessen diese Pflanzenabdrücke vor einem schwarzen Kupferstiche haben, solches mag der Kenner selbst entscheiden.

Regensburg,
den 1 Oktober 1787.

D. H. Hoppe.

Tab. 1. Viburnum Lantana. Cl. 5. Ord. 3.

V. foliis cordatis, ſerratis, venoſis, ſubtus tomentoſis. Car. a Linn. Syſt. veget. Editio XIV. curant. Murr. Gött. 1784.

Gemeiner Schlingbaum. Die Blätter ſind herzförmig, ſägeartig, adrig, auf der untern Seite filzig.

Wächſt in Hecken, und an Bergen, blühet im May.

Tab. 2. Hieracium praemorſum. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis ovatis, ſubdentatis, ſcapo nudo, ramoſo floribus ſuperioribus primoribus.

Abgebiſſenes Habicht-Kraut. Die Blätter ſind eyförmig, ſparſam gezähnt, der Schaft iſt nackt, äſtig, die obern Blüthen kommen frühzeitiger hervor.

Wächſt in trockenen Waldungen, blühet im Jun.

Tab. 3. Angelica ſylveſtris. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliolis aequalibus, ovato-lanceolatis ſerratis.

Wilde Engelwurz. Die Blättchen ſind gleich, eyrund, lanzettförmig, ſägeartig.

Wächſt gerne an waldigten Bächen, blühet im Aug.

Tab. 4. Lycopodium clavatum. Cl. 24. Ord. 2.

L. foliis ſparſis, filamentoſis, ſpicis teretibus, pedunculatis, geminis.

Keulenförmige Bärlapp. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind zaſerig, die Aehren rundlicht, geſtielt, und ſtehen paarweiſe. Von dieſer Art wird der officinelle Semen Lycopodii geſammelt.

Wächſt in trockenen Fichtenwäldern.

Tab. 5. Stellera Paſſerina. Cl. 8. Ord. 1.

S. foliis linearibus, floribus quadrifidis.

Gemeine Stellerſche Pflanze. Die Blätter ſind gleichbreit, die Blumen vierſpaltig.

Wächſt ſehr ſparſam auf einen bergigt-ſteinigten Acker, nahe an der Stadt, blühet im Sept.

Tab. 6. Aconitum Lycoctonum. Cl. 13. Ord. 3.

A. foliis palmatis, multifidis, villoſis.

Gelber Sturmhut. Die Blätter ſind handförmig, vielſpaltig, zottig.

Wächſt in Waldungen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 7. Orchis militaris. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis indiviſis, nectarii labio quinquefido, punctis ſcabro: cornu obtuſo, petalis confluentibus.

Kriegeriſches Knabenkraut. Die Wurzel-Knollen ſind unzertheilt, die Lippe des Honiggefäßes iſt fünfſpaltig mit rauhen Punkten, das Horn ſtumpf, die Blumenblätter ſind zuſammen gefloſſen. Die officinelle Salap-Wurzel kommt von dieſer Pflanze.

Wächſt in Berg-Gegenden, blühet im May und Jun.

Tab. 8. Paris quadrifolia. Cl. 8. Ord. 4.

Vierblättrige Einbeere. Es iſt nur dieſe einzige Art bekannt, die in den Wäldern wächſt, im May blühet, und officinell iſt.

Tab. 9. Convallaria majalis. Cl. 6. Ord. 1.

C. Scapo nudo.

Mayblum, deſſen Schaft nackend iſt.

Wächſt in Wäldern, blühet im May und Jun. und iſt officinell.

Tab. 10. Osmunda Lunaria. Cl. 24. Ord. 1.

O. Scapo caulino ſolitario, fronde pinnata ſolitaria.

Mond-Raute. Mit einem einzigen Stengelſchafte und einzigen gefiederten Blatte.

Wächſt auf ſonnigten Bergen und Hügeln, und iſt officinell.

Tab. 11. Ophrys ovata. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbo fibroſo, caule bifolio, foliis ovatis, nectarii labio bifido.

Eyrunde Ophris. Die Wurzelknollen ſind faſerich, der Stengel iſt zweiblättrig, die Blätter ſind eyrund, die Honiglippe iſt zweiſpaltig.

Wächſt in ſchattig feuchten Wäldern ſparſam, blühet im May.

Tab. 12. Polygala amara. Cl. 17. Ord. 3.

P. floribus criſtatis racemoſis, caulibus erectius culis, foliis radicalibus obovatis majoribus.

Bittere Kreuzblume. Die Blüthen ſind traubenförmig zuſammengeſezt, die Stämme aufrecht, die Wurzelblätter verkehrt-eyrund, und größer.

Wächſt in hieſiger Gegend auf ſehr feuchten Wieſen häufig, und blühet im May.

Die Pflanze iſt officinell, gewöhnlich wird aber die Polygala vulgaris ſtatt dieſer geſammelt, weil leztere durch ganz Deutſchland häufig wächſt.

Tab. 13. Poterium ſanguiſorba. Cl. 21. Ord. 8.

P. inerme, caulibus ſubangulosis.

Gemeine Becherblume. Iſt unbewehrt, die Stengel ſind etwas eckig.

Wächſt auf ſonnreichen Hügeln, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 14. Athamanta Oreoſelinum. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliolis divaricatis.

Bergpeterſilie. Die Blättchen ſind auseinander geſperrt.

Wächſt in bergigten Wäldern und troknen Wieſen, blühet im Jul. das Kraut iſt officinell.

Tab. 15. Laſerpitium latifolium. Cl. 5. Ord. 2.

L. foliolis cordatis, inciſo-ſerratis.

Breitblättriges Laſerkraut. Die Blättchen ſind herzförmig, eingeſchnitten-ſägeartig.

Wächſt in Wäldern, blühet im Jul. und Aug. — Die Wurzel iſt unter dem Nahmen Radix gentianae albae officinell, wird an einigen Orten noch gebraucht, ſo wie ſie es auch gewiß ihrer mediciniſchen Kräfte wegen verdient.

Tab. 16. Athamanta Cervaria. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis pinnatis decuſſatis inciſo angulatis, ſeminibus nudis.

Hirſch-Wurzel. Mit gefiederten ins Creutz ſtehenden eingeſchnitten-eckigen Blättern, und nackenden Saamen.

Wächst in bergigten Wäldern, und blühet im Jul. und Aug.

Tab. 17. Polygala Chamaebuxus. Cl. 17. Ord. 3.

P. floribus imberbibus, sparsis, carina apice subrotundo, caule fruticoso, foliis lanceolatis.

Buxblättrige Creutzblume. Die Blüthen sind unbärtig, und zerstreuet, das Schiffchen ist an der Spitze fast rund, der Stengel strauchartig, die Blätter lanzenförmig.

Es ist diese Pflanze in vielen Floren von Teutschland nicht zu finden, in hiesiger Gegend scheint ihr wahres Vaterland zu seyn, wo sie auf unfruchtbaren Boden sehr häufig wild wächst, und im May blühet.

Tab. 18. Genista germanica. Cl. 17. Ord. 4.

G. Spinis compositis, ramis floriferis inermibus, foliis lanceolatis.

Deutscher Ginster. Die Stacheln sind zusammengesezt, die blüthentragende Aeste unbewehrt, die Blätter lanzenförmig.

Kommt auf unfruchtbaren Boden vor, und blühet im Jun.

Tab. 19. Cytisus nigricans. Cl. 17. Ord. 4.

C. racemis simplicibus, erectis, foliolis ovato-oblongis.

Schwärzlicher Geiß-Klee. Die Aeste sind einfach, aufrecht, die Blättchen eyrund-länglicht.

Ist auch ursprünglich in dieser Gegend zu Hause, und wird auf trockenen Bergen häufig gefunden, blühet im Jul.

Tab. 20. Sisymbrium arenosum Cl. 15. Ord. 2.

S. caule subfolioso, ramoso, foliis lyratis, rectangulo-dentatis hispidis, pilis ramosis.

Sand-Raucke. Der Stamm ist etwas blättrig, ästig, die Blätter sind leyerförmig, und recht-winklicht gezähnt, die Borsten sind ästig.

Wächst in hiesiger Gegend häufig, auf dürren felsichten Boden, blühet im May.

Tab. 21. Spiraea Aruncus. Cl. 12. Ord. 10.

S. foliis supra decompositis, spicis panniculatis, floribus dioicis.

Geißbart. Die Blätter sind dreimal zusammengesezt, die Aehren rispenförmig die Blüthen getrenten Geschlechts.

Wächst häufig auf buschigten Bergen, blühet im Jun.

Tab. 22. Asclepias Vincetoxicum. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis ovatis, basi barbatis, caule erecto, umbellis proliferis.

Schwalben Wurzel. Die Blätter sind eyrund an der Basin bärtig der Stengel aufrecht, die Blumen-Dolden sproßend.

Wächst auf steinigten Bergen, blühet im Jun. und Jul. Die Wurzel ist officinell.

Tab. 23. Trifolium alpestre. Cl. 17. Ord. 4.

T. spicis subglobosis, villosis terminalibus, caule erecto, foliis lanceolatis-serrulatis.

Felsen-Klee. Die Aehren sind mit unter kugelförmig, zottig, stehen an der Spitze, der Stengel ist aufrecht, die Blätter lanzenförmig, sägeartig.

Wächst auf steinigten Bergen, blühet im Jun.

Tab. 24. Primula farinosa. Cl. 5. Ord. 1.

P. foliis crenatis, glabris, florum limbo plano.

Mehlige Schlüsselblume Die Blätter sind gekerbt, glatt, der Rand der Blume liegt flach.

Wächst häufig, auf sehr feuchten Wiesen, blühet im April und May. Die Blätter sind auf der untern Seite sehr weiß wie mit Mehl bestreuet, so auch die Stengel, und die Kelche, die Farbe der Kronblätter ist blaßblau.

Tab. 25. Pyrola secunda. Cl. 10. Ord. 1.

P. racemo unilaterali.

Einseitiges Wintergrün. Die Blumentraube ist nach einer Seite gerichtet.

Wächst in den moosigten Fichten-Wäldern nicht häufig, blühet im Jun.

Tab. 26. Carex humilis Leysseri. Cl. 21. Ord. 3.

C. spica mascula oblonga, foemineis serioribus remotis, subpedunculatis paucifloris, culmo foliis breviore. Leys. Fl. hal. nro. 952.

Kleinstes Riedgras. Die männliche Aehre ist länglicht, die spätern weiblichen stehen entfernt, sind etwas gestielt und tragen wenige Blüthen, der Halm ist kürzer als die Blätter.

Wächst auf dürren felsigten Boden häufig, blühet im April.

Tab. 27. Alyssum montanum. Cl. 15. Ord. 1.

A. caulibus herbaceis, diffusis, foliis sublanceolatis, punctato-echinatis.

Bergalysse. Der Stengel ist krautartig, weitschweifig, die Blätter sind fast lanzenförmig, mit stachlichten Tüpfeln besezt.

Wächst auf trockenen steinigten Boden, blühet im May.

Tab. 28. Gentiana Amarella. Cl. 5. Ord. 2.

G. corollis quinquefidis, hypocrateriformibus, fauce barbatis.

Bitterer Enzian. Die Blumen sind fünfspaltig, präsentirtellerförmig, am Rande gebärtet.

Wächst auf dürren sonnreichen Bergen, auch in dieser Gegend hin und wider auf Wiesen, blühet im Septemb.

Tab. 29. Serapias latifolia. Cl. 22. Ord. 1.

S. bulbis fibrosis, foliis ovatis amplexicaulibus, floribus pendulis.

Breitblättrige Serapias. Die Wurzelknollen sind faserig, die Blätter eyrund den Stengel umfassend, die Blüthen hangen abwärts.

Wächst in schattigen Wäldern blühet im Jul. und Aug.

Tab. 30. Stachys sylvatica. Cl. 14. Ord. 1.

S. verticillis sex floris, foliis cordatis, petiolatis.

Wald-Roßpoley. Die Wirteln sind sechsblumig, die Blätter herzförmig, gestielt.

Wächst in schattigen Wäldern, und unter den Büschen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 31. Reseda lutea. Cl. 9. Ord. 3.

R. foliis omnibus trifidis: inferioribus pinnatis.

Gelbes Harnkraut. Alle Blätter sind dreispaltig: die untern gefiedert

Wächst auf trockenen Boden, an den Wegen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 32. Gnaphalium sylvaticum. Cl. 19. Ord. 2.

G. Caule herbaceo, simplicissimo, erecto, floribus sparsis.

Wald-Ruhrpflanze. Der Stengel ist krautartig, sehr einfach, aufrecht, die Blüthen sind zerstreuet.

Wächst

Wächst in sandigen Wäldern, blühet im Jul. und August.

Tab. 33. Alchemilla vulgaris. Cl. 4. Ord. 1.

A. foliis lobatis.

Sinau, Frauenmantel. Die Blätter sind in Lappen getheilt.

Wächst in hiesiger Gegend sparsam auf trockenen Wiesen, blühet im Jun. und Jul. Das Kraut ist officinell.

Tab. 34. Thlaspi perfoliatum. Cl. 15. Ord. 1.

T. siliculis obcordatis, foliis caulinis cordatis, glabris, subdentatis, petalis longitudine-calycis, caule ramoso.

Durchstochene Tasche. Die Schötchen sind umgekehrt, herzförmig, die Stammblätter herzförmig, glatt, etwas gezähnt, die Blumenblätter so lang als der Kelch, der Stamm ästig.

Wächst auf felsigten Bergen, blühet im April.

Tab. 35. Marrubium vulgare. Cl. 14. Ord. 1.

M. dentibus calycinis setaceis uncinatis.

Gemeiner Andorn. Die Kelche haben borstenartige Zähne, die hackenförmig umgebogen sind.

Wird hin und wieder bei den Dörfern gefunden, blühet im Jul. und Aug. Das Kraut ist officinell.

Tab. 36. Potentilla alba. Cl. 12. Ord. 5.

P. foliis quinatis, apice conniventi-serratis, caulibus filiformibus, procumbentibus, receptaculis hirsutis.

Weisse Potentille. Die Blätter sind fünffingerig, an der Spitze mit zusammenstossenden sägeartigen Zähnen, die Stempel fadenförmig, gestrekt, die Fruchtboden rauhhaarig.

Wächst in trockenen Wäldern, blühet im Mai.

Tab. 37. Symphytum tuberosum. Cl. 5. Ord. 1.

S. foliis semidecurrentibus, summis oppositis.

Knolliger Beinwell. Die Blätter sind halb herablaufend, die obern einander entgegen gesezt.

Wächst unter den Büschen in Wäldern häufig, blühet im Mai, unterscheidet sich vom Symphyto officinale durch die Zwiebelwurzel und der gelben Blumenkrone.

Tab. 38. Orchis conopsea. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis palmatis, nectarii cornu setaceo, germinibus longiore, labio trifido, petalis duobus patentissimis.

Hohes Knabenkraut. Die Wurzelknollen sind handförmig, das Honigborn borstig, länger als die Fruchtknoten, die Lippe dreispaltig, die zwei Blumenblätter stehen sehr weit ab.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im Junii.

Tab. 39. Carex digitata. Cl. 21. Ord. 3.

C. spicis linearibus erectis, mascula breviore inferioreque, bracteis aphyllis, capsulis distantibus.

Gefingertes Riedgras. Die Aehren sind linienförmig aufrecht, die männliche kürzer, und unterwärts, die Decken blattlos, die Kapseln von einander entfernt.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im April.

Tab. 40. Trifolium montanum. Cl. 17. Ord. 4.

T. spicis subimbricatis subtribus, vexillis subulatis emarcescentibus, calycibus nudis, caule erecto.

Bergklee. Die Aehren sind fast dachziegelförmig, meistens drei, die Fahnen pfriemenförmig, verwelkend, die Kelche nakt, der Stamm aufrecht.

Wächst auf dürren Bergen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 41. Prenanthes purpurea. Cl. 19. Ord. 1.

P. floseulis quinis, foliis lanceolatis, denticulatis.

Purpurrothe Prenanthe. Mit 5 Blümchen, die Blätter sind lanzetförmig, feingezähnt.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 42. Erica, herbacea. Cl. 8. Ord. 1.

E. antheris muticis exsertis, corollis oblongis, stylo exserto, foliis quaternis floribus secundis.

Krautartige Heide. Die Staubbeutel sind heraus gestrekt, die Kronen länglicht, der Griffel hervorragend, die Blätter stehen zu vier, die Blumen sitzen nach einer Seite.

Wächst häufig um die Stauden in den sandigen Nadelhölzern, blühet im April.

Tab. 43. Pulmonaria officinalis. Cl. 5. Ord. 1.

P. foliis radicalibus ovato-cordatis, scabris.

Gewöhnliches Lungenkraut. Die Wurzelblätter sind eyrundherzförmig, rauh.

Wächst in Wäldern, und an Gehegen, blühet im April und Mai. Das Kraut ist officinell.

Tab. 44. Cynosurus coeruleus. Cl. 3. Ord. 2.

C. bracteis integris.

Blaues Kammgras. Die Deckblättchen sind ungetheilt.

Wächst häufig auf denen Felsen an der Donau, und blühet im April.

Tab. 45. Athamanta Libanotis. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis bipinnatis, planis, umbella hemisphaerica, seminibus hirsutis.

Libanotisches Vogelnest. Die Blätter sind doppelt gefiedert, flach, die Dolde halbkugelrund, die Saamen rauhhaarig

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im July.

Tab. 46. Cytisus supinus. Cl. 17. Ord. 4.

C. floribus pedunculatis, subbinatis, foliis villosis, caulibus decumbentibus, frutescentibus.

Kriechender Geißklee. Die Blüthen sind gestielt, oft zwei bei einander, die Blätter zottig, die Stämme niederliegend, strauchartig.

Wächst in dieser Gegend auf unfruchtbaren Boden sehr häufig, blühet im Mai. Weinmann nannte diese Pflanze Cytisus ratisbonensis. Vom Herrn Professor Jacquin ist sie jezt neu bestimmt worden.

Tab. 47. Cnicus oleraceus. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis pinnatifidis, carinatis, nudis, bracteis concavis, integris, subcoloratis.

Gemeines Krazkraut. Die Blätter sind in Querstücke gespalten, nachenförmig, nakt, die Deckblätter ausgehölet, ganz, etwas gefärbt.

Wächst auf feuchten Wiesen häufig, blühet im Julii und August.

Tab. 48. Melittis melissophyllum. Cl. 14. Ord. 1.

Melissenblat, Waldmelisse. Es ist nur diese einzige Art bekannt, die in den schattigsten Wäldern, in hiesiger Gegend ziemlich häufig wächst, und im Mai blühet, war auch in den Vorzeiten officinell.

Tab. 49. Euphorbia pilosa. Cl. 11. Ord. 3.

E. Umbella quinquefida; trifida; bifida, involucellis ovatis, petalis integris, foliis lanceolatis, sub pilosis, apice serrulatis.

Haarige Euphorbie. Die Dolde ist 5spaltig, 3spaltig, 2spaltig, die Hüllchen sind eyförmig, die Blumenblätter ungetheilt, die Blätter lanzenförmig, etwas haarig, an der Spitze sägeförmig.

Wächst in dieser Gegend häufig an dürren steinigten Orten, blühet im Mai und Junii.

Tab. 50. Saxifraga granulata. Cl. 10. Ord. 2.

S. foliis caulinis reniformibus, lobatis, caule ramoso, radice granulata.

Gemeiner Steinbrech. Die Stengelblätter sind nierenförmig, lappig, der Stamm ist ästig, die Wurzel körnig.

Wächst auf sonnreichen Hügeln, und trockenen Wiesen, blühet im Mai. Die Wurzeln sind unter dem Namen Sem. Saxifragae officinell.

Tab. 51. Dictamnus albus. Cl. 10. Ord. 1.

D. foliis pinnatis, caule simplici.

Weisser Diptam. Die Blätter sind gefiedert, der Stengel einfach.

Wächst in den bergigten Wäldern, blühet im May. Die Wurzel ist officinell.

Tab. 52. Thesium Linophyllum. Cl. 5. Ord. 1.

T. panicula foliacea, foliis lineraribus.

Gemeines Leinblatt. Der Blumenbüschel ist blättrig, die Blätter sind gleich breit.

Wächst auf trockenen waldigten Bergen, blühet im Junii.

Tab. 53. Veronica spicata. Cl. 2. Ord. 1.

V. spica terminali, foliis oppositis, crenatis, obtusis, caule adscendente, simplicissimo.

Aehrenförmiger Ehrenpreis. Die Aehre ist an der Spitze, die Blätter stehen einander gegen über, sie sind gekerbt, stumpf, der Stengel wächst aufsteigend, und ist sehr einfach.

Wächst auf trockenen Hügeln häufig, blühet im Jul. und August.

Tab. 54. Polypodium Dryopteris, Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus supra decompositis, foliolis ternis-bipinnatis.

Kleines Engelsüß. Die Blätter sind dreimal zusammengesezt, die drei Blättchen doppelt gefiedert.

Wächst an den Abhängen der schattigen Berge, auch in den Ritzen der Felsen.

Tab. 55. Sium Falcaria. Cl. 5. Ord. 2.

S. foliolis lineraribus, decurrentibus, connatis.

Sichelkraut. Die Blätter sind gleich breit, herunterlaufend, zusammen gewachsen.

Wächst auf trockenen Boden, an den Hügeln und Wegen, blühet im Jul.

Tab. 56. Serapias longifolia. Cl. 20. Ord. 1.

S. bulbis fibrosis, foliis ensiformibus, sessilibus, floribus pendulis.

Langblätterige Serapias. Die Wurzelknollen sind faserig, die Blätter schwerdförmig, ungestielt, die Blumen hangen abwärts.

Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Jun.

Tab. 57. Parnassia palustris. Cl. 5. Ord. 4.

Sumpf-Einblatt. Es ist nur diese einzige Art bekannt, die auf feuchten Wiesen wächst, und im Julii und August blühet.

Die Blumen sind unter dem Namen Flores Hepaticae alb. officinell.

Tab. 58. Teucrium montanum. Cl. 14. Ord. 1.

T. corymbo terminali, foliis lanceolatis, integerrimis, subtus tomentosis.

Berggamander. Die Blumen bilden einen flachen Straus an der Spitze, die Blätter sind lanzetförmig, glattrandig, auf der untern Seite filzig.

Wächst auf dürren Bergen, blühet im Jul. Ist unter dem Namen Polium montanum officinell, vid. Disp. Brandenb.

Tab. 59. Lonicera Xylosteum. Cl. 5. Ord. 1.

L. pedunculis bifloris, baccis distinctis, foliis integerrimis, pubescentibus.

Heckenkirsche. Die Blumenstengel tragen zwei Blüthen, die Beeren sind von einander gesondert, die Blätter glattrandig, feinhaarig.

Wächst in den Hecken, blühet im May.

Tab. 60. Valantia Cruciata. Cl. 23. Ord. 1.

V. floribus masculis quadrifidis, pedunculis diphyllis.

Kreuzförmige Valantie. Die männlichen Blumen sind vierspaltig, die Blumenstengel zweiblättrig.

Wächst hin und wieder an den Hecken, blühet im Mai und Junii.

Tab. 61. Pedicularis palustris. Cl. 14. Ord. 2.

P. caule ramoso, calycibus cristatis calloso-punctatis, corollis labio obliquis.

Sumpfläusekraut. Der Stengel ist ästig, die Kelche sind kammartig, mit verhärteten Tüpfelchen, die Blumen mit schiefer Oberlippe.

Wachst auf sumpfigten Wiesen, blühet im Mai und Junii.

Tab. 62. Asarum europaeum. Cl. 11. Ord. 1.

A. foliis reniformibus obtusis binis.

Europäische Haselwurz. Mit zwei nierenförmigen stumpfen Blättern.

Wächst in den büschigten Waldungen, blühet im April, und ist officinell.

Tab. 63. Sanicula europea. Cl. 5. Ord. 2.

S. foliis radicalibus simplicibus, flosculis omnibus sessilibus.

Europäischer Sanickel. Die Wurzelblätter sind einfach, alle Blümchen ungestielt.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Mai, das Kraut ist officinell.

Tab. 64. Anthyllis Vulneraria. Cl. 17. Ord. 4.

A. herbacea, foliis pinnatis inaequalibus, capitulo duplicato.

Gemeines Wundkraut. Die Pflanze ist krautartig, die Blätter sind gefiedert, ungleich, das Köpfchen doppelt.

Wächst auf unfruchtbaren dürren Boden, blühet im Mai und Junii.

Tab. 65. Pteris Aquilina. Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus supra decompositis; foliolis pinnatis; pinnis lanceolatis; infimis pinnatifidis, superioribus minoribus.

Adlerkraut. Die Blätter sind dreimal zusammengesezt, die Blättchen gefiedert, die Federn lanzenförmig, die untersten in Querstücke gespalten, die obern kleiner.

Wächst in Wäldern.

Tab. 66. Astragalus glyzyphyllos. Cl. 17. Ord. 4.

A. caulescens prostratus, leguminibus subtriquetris, arcuatis, foliolis ovalibus, pedunculo longioribus.

Wildes Süßholz. Mit gestrektem Stamm die Hülsen sind fast dreiseitig, bogenförmig, die Blättchen eyrund, länger als der Blumenstiel.

Wächst auf waldigen Bergen, blühet im Jun.

Tab. 67.

Tab. 67. Scirpus lacuſtris. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo tereti, nudo, ſpicis ovatis pluribus pedunculatis terminalibus.

See-Semſen. Der Halm iſt rund, nakt, die vielen Blumenähren eyförmig geſtielt, ſtehen an der Spitze.

Wächſt in den Teichen, blühet im Mai und Jun.

Tab. 68. Lithoſpermum officinale. Cl. 5. Ord. 1.

L. ſeminibus laevibus, corollis vix calycem ſuperantibus, foliis lanceolatis.

Gewöhnlicher Steinſaame. Die Saamen ſind glatt, die Blumen ragen kaum über den Kelch heraus, die Blätter ſind lanzenförmig.

Wächſt an Waldungen, blühet im Mai und Jun. Der Saame iſt officinell.

Tab. 69. Geniſta ſagittalis. Cl. 17. Ord. 4.

G. ramis ancipitibus, membranaceis articulatis, foliis ovato-lanceolatis.

Pfeilförmiger Ginſter. Die Aeſte ſind zweiſchneidig, häutig, gegliedert, die Blätter eyrund-lanzenförmig.

Wächſt auf dürren Hügeln häufig, blühet im Jun.

Tab. 70. Hieracium Auricula. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis integerrimis, lanceolatis ſtolonibus repentibus, ſcapo nudo multifloro.

Ohrförmiges Habichtskraut. Die Blätter ſind glatträndig, lanzenförmig, die Wurzelſproſſen kriechend, der Schaft vielblümig.

Wächſt an dürren Waldungen, blühet im Jun.

Tab. 71. Hieracium cymoſum. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis lanceolatis, integris piloſis, ſcapo ſub nudo, baſi piloſo, floribus ſubumbellatis.

Habichtskraut mit unächter Dolde. Die Blätter ſind lanzetförmig, glattrandig, haarig. Der Schaft iſt faſt nakt, an der Baſin haarig. Die Blumen ſind beinahe doldenförmig.

Wächſt und blühet mit der vorhergehenden Pflanze.

Tab. 72. Imperatoria Oſtrutium. Cl. 5. ord. 2.

Gewöhnliche Meiſterwurzel. Es iſt nur eine Art bekannt, die in Alpengegenden wächſt, bei uns ſparſam zu finden iſt, und im Jun. blühet. Die Wurzel iſt officinell.

Tab. 73. Carex flava. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis confertis ſubſeſſilibus, ſubrotundis, maſcula lineari, capſulis acutis-recurvis.

Gelbes Riedgras. Die Aehren ſtehen gedrängt, ſind faſt ungeſtielt, rundlicht, die männliche iſt linienförmig, die Saamenkapſeln ſind zugeſpitzt, zurückgekrümmt.

Wächſt häufig auf feuchten Wieſen, blühet im Mai.

Tab. 74. Anemone ſylveſtris. Cl. 13. Ord. 7.

A. pedunculo nudo, ſeminibus ſubrotundis, hirſutis muticis.

Waldanemone. Der Blumenſtiel iſt nakt, die Saamen faſt rund, zottig.

Wächſt an unfruchtbaren waldigen Orten, blühet im Mai.

Tab. 75. Viola canina. Cl. 19. Ord. 6.

V. caule adultiore adſcendente foliis oblongo cordatis.

Hundsveilchen Mit einem Stengel, welcher, wenn er älter wird, aufwärts ſteigt, die Blätter ſind länglicht herzförmig.

Wächſt an Gehegen, unter Büſchen, blühet im Mai.

Tab. 76. Polypodium Filix mas. Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus bipinnatis, pinnis obtuſis, crenulatis, ſtipite paleaceo.

Männlicher Engelſüß. Die Blätter ſind doppelt gefiedert die Blättchen ſtumpf, gekerbt, der Strunck ſpreuartig.

Wächſt in den Wäldern, blühet im Jul. Die Wurzel iſt officinell.

Tab. 77. Hypericum montanum. Cl. 18. Ord. 4.

H. floribus trigynis, calycibus ſerrato-glandulosis, caule tereti-erecto, foliis ovatis glabris.

Berg Johanneskraut. Die Blüthen haben drei Staubwege, die Kelche ſind ſägeförmig, drüſig, der Stengel iſt rund, aufrecht, die Blätter ſind eyrund, glatt.

Wächſt in Berggegenden, blühet im Jul.

Tab. 78. Aſperula arvenſis. Cl. 4. Ord. 1.

A. foliis ſenis, floribus ſeſſilibus, terminalibus aggregatis.

Acker-Waldmeiſter. Die Blätter ſitzen zu ſechs, die Blüthen ſind ſtiellos, an den Spitzen angehäuft.

Wächſt auf den Aeckern, blühet im May.

Tab. 79. Pyrola rotundifolia. Cl. 10. Ord. 1.

P. ſtaminibus adſcendentibus, piſtillo declinato.

Rundblättriges Wintergrün. Die Staubgefäße ſteigen aufwärts, die Staubwege ſind niedergebogen.

Wächſt in mooſigten Wäldern, blühet im Jul. Das Kraut iſt officinell.

Tab. 80. Anthemis tinctoria. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis bipinnatis, ſerratis, ſubtus tomentoſis, caule corymboſo.

Färbe-Camille. Die Blätter ſind doppelt gefiedert, ſägeartig, unten filzig, der Stengel iſt ſtraußförmig.

Wächſt auf dürren Boden, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 81. Actea ſpicata. Cl. 13. Ord. 1.

A racemo ovato, fructibus baccatis.

Aehrenförmiges Schwarzkraut. Mit eyförmiger Traube, und beerenartigen Früchten.

Wächſt an bergigten Wäldern, blühet im May.

Tab. 82. Galium boreale. Cl. 4. Ord. 1.

G. foliis quaternis lanceolatis, trinerviis glabris, caule erecto, ſeminibus hiſpidis.

Mitternächtiges Labkraut. Die Blätter ſitzen zu vier, ſind lanzenförmig, dreinervig, glatt, der Stengel iſt aufrecht, die Saamen borſtig.

Wächſt auf Wieſen und in Waldungen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 83. Atropa Belladonna. Cl. 5. Ord. 1.

A. caule herbaceo, foliis ovatis, integris.

Gemeine Wolfs-Kirſche. Der Stengel iſt krautartig, die Blätter eyrund, unzertheilt.

Wächſt ſparſam an ſchattigten Orten, blühet im Jul. Das Kraut und die Wurzel iſt officinell.

Iſt nur erſt kürzlich in hieſiger Gegend vom Herrn Proviſor Heſſ wild gefunden worden.

Tab. 84. Aſperula cynanchica. Cl. 4. Ord. 1.

A. foliis quaternis linearibus, ſuperioribus oppoſitis, caule erecto, floribus quadrifidis.

Kleiner Waldmeiſter. Die Blätter ſitzen zu vier, ſind gleichbreit, die obern gegen einander über, der Stengel aufrecht, die Blumen vierſpaltig.

Wächſt an dürren Hügeln, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 85. Epilobium anguſtiſolium. Cl. 8. Ord. 1.

E. foliis ſparſis lineari-lanceolatis, floribus inaequalibus.

Schmalblättriger Weiderich. Die Blätter sind zerstreut, gleichbreitlanzettförmig, die Blüthen ungleich.

Wächst in ausgehauenen Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 86. Polygala vulgaris. Cl. 17. Ord. 3.

P. floribus cristatis racemosis, caulibus herbaceis simplicibus, procumbentibus, foliis lineari-lanceolatis.

Gemeine Kreutzblume. Die Blumen sind traubenförmig zusammengesezt, die Stengel krautartig, einfach, gestreckt, die Blätter gleichbreit lanzettförmig.

Wächst an dürren Hügeln häufig, blühet im May und Jun.

Tab. 87. Daphne Cneorum. Cl. 8. Ord. 1.

D. floribus fasciculatis terminalibus sessilibus, foliis lanceolatis, nudis, mucronatis.

Schweitzerische Daphne. Die Blüthen sitzen ohne Stiele an der Spitze in Büscheln, die Blätter sind lanzettförmig, nackt, stachlicht.

Wächst häufig in Wäldern, blühet im May.

Tab. 88. Silene nutans. Cl. 10. Ord. 3.

S. petalis bifidis, floribus lateralibus secundis cernuis, panicula nutante.

Ueberhängende Silene. Die Blumenblätter sind zweispaltig, die Blüthen auf einer Seite, überneigend, die Rispe überhängend.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im May und Jun.

Tab. 89. Mentha sylvestris Cl. 14. Ord. 1.

M. spicis oblongis, foliis oblongis serratis tomentosis sessilibus, staminibus corolla longioribus.

Wilde Münze. Die Blüthe ist in länglichten Aehren, die Blätter sind länglicht, sägeartig, filzig stiellos, die Staubgefäße länger als die Blumen.

Wächst an den Bächen, blühet im Jul. und Aug.

Tab 90. Gnaphalium arenarium. Cl. 19. Ord. 2.

G. herbaceum, foliis lanceolatis, inferioribus obtusis, corymbo composito, caule simplicissimo.

Sand-Ruhrpflanze. Ist Krautartig, die Blätter lanzenförmig, die untersten stumpf, der flache Blumenstrauß zusammengesezt, der Stengel sehr einfach.

Wächst an sandigen Hügeln und Wegen, blühet im Jun. und Jul. Die Blumen sind officinell.

Tab. 91. Astrantia maior. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis quinquelobis: lobis trifidis.

Große Astranz. Die Blätter sind fünflappig, die Lappen dreispaltig.

Wächst in bergigten Wäldern, bei uns sparsam, blühet im Aug.

Tab. 92. Scabiosa arvensis. Cl. 4. Ord. 1.

S. corollulis quadrifidis radiantibus, foliis pinnatifidis, incisis, caule hispido.

Acker-Scabiose. Die Blümchen sind vierspaltig, bilden einen Strahl, die Blätter in Queerstücke getheilt, eingeschnitten, der Stengel ist steifborstig.

Wächst auf den Aeckern und Hügeln, blühet den ganzen Sommer. Das Kraut und die Blumen sind officinell.

Tab. 93. Scabiosa sylvatica. Cl. 4. Ord. 1.

S. corollulis quadrifidis radiantibus, foliis omnibus indivisis, ovato-oblongis serratis, caule hispido.

Wald-Scabiose. Die Blümchen sind vierspaltig, strahligt, alle Blätter sind unzertheilt, eyrund-länglicht, sägeförmig, der Stengel ist steifborstig.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Jul.

Tab. 94. Phyteuma spicata. Cl. 5. Ord. 1.

P. Spica oblonga, capsulis bilocularibus, foliis radicalibus cordatis.

Aehrenförmige Rapunzel. Die Aehre ist länglicht, die Kapseln sind zweizellig, die Wurzelblätter herzförmig.

Wächst in Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 95. Gentiana Cruciata. Cl. 5. Ord. 2.

G. corollis quadrifidis imberbibus, floribus verticillatis sessilibus.

Kreutz-Enzian. Die Blumen sind vierspaltig unbärtig, sitzen ohne Stiele in Wirteln.

Wächst an trockenen bergigten Orten, blühet im Jul.

Tab. 96. Betonica officinalis. Cl. 14. Ord. 1.

B. spica interrupta, corollae labii lacinia intermedia emarginata.

Gewöhnliche Betonic. Die Aehre ist abgesezt, die mittlere Lappe der Blumenlippe ausgerandet.

Wächst auf Wiesen, und in Wäldern, blühet im Jul. und Aug. Die Blatter und Blumen sind officinell.

Tab. 97. Solidago Virgaurea. Cl. 19. Ord. 2.

S. caule subflexuoso, angulato, racemis paniculatis, erectis, confertis.

Gemeine Goldruthe. Der Stengel ist etwas gebogen, eckig, die Blumentrauben sind rispenförmig, aufrecht, gedrängt.

Wächst in Wäldern, blühet im Jul. und Aug. Das Kraut (Hb. Virgaureae) ist officinell.

Tab 98. Conyza squarrosa. Cl. 19. Ord. 2.

C. foliis lanceolatis acutis, caule herbaceo corymboso, calycibus squarrosis.

Dürrwurz. Die Blätter sind lanzenförmig, zugespitzt, der Stengel ist krautartig, straußförmig, die Kelche sind sparrigt.

Wächst in trockenen Wäldern, blühet im Jul. Hb. Conyzae maior ist officinell.

Tab. 99. Clematis erecta. Cl. 13. Ord. 7.

C. foliis pinnatis foliolis ovato-lanceolatis integerrimis, caule erecto, floribus pentapetalis tetrapetalisque.

Aufrechte Waldrebe. Die Blätter sind gefiedert, die Blättchen eyrund-lanzetförmig, glattrandig, der Stengel ist aufrecht, die Blumen vier und fünfblättrig.

Wächst häufig auf buschigten Bergen, blühet im Jun. Das Kraut (Hb. Flammul-jovis) ist officinell.

Tab. 100. Anthericum calyculatum. Cl. 6. Ord. 1.

A. foliis ensiformibus, perianthiis trilobis, filamentis glabris, floribus trigynis.

Kelchzaunblume. Die Blätter sind schwerdförmig, die Saamengehäuse dreilappig, die Staubfäden glatt, die Blumen haben drei Staubwege. Wächst bei uns in Waldungen, und auf Wiesen, blühet im Jul. und Aug.

Da diese Art drei Staubwege hat, so kann sie ein Anfänger gar leicht mit der Scheuchzeria palustris verwechseln.

VIBURNUM LANTANA

6 D.
C: 5: O: 8

HIERACIUM PRAEMORSUM

C.19.O.1.

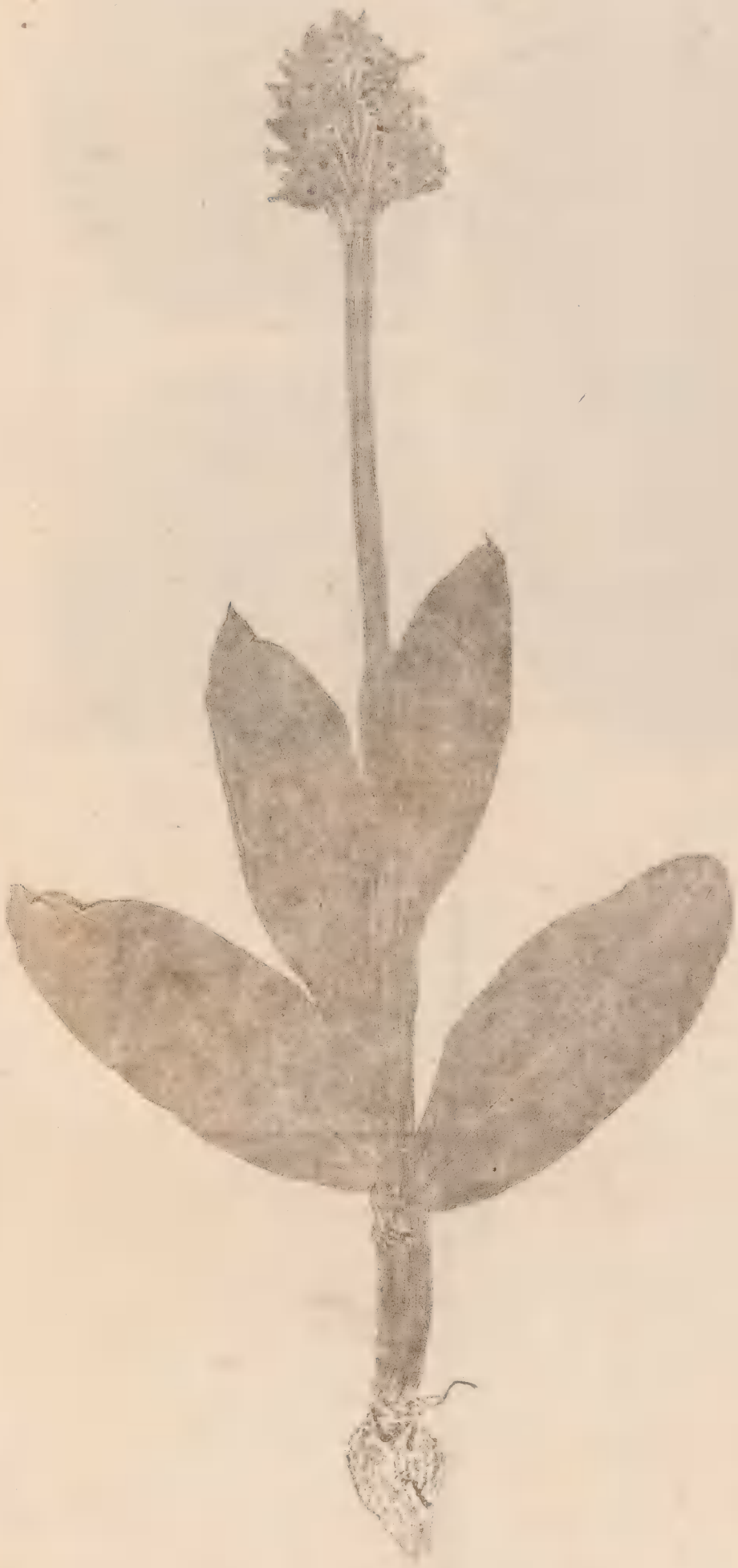
ANGELICA SYLVESTRIS

C. 5. 0.2.

LYCOPODIUM CLAVATUM

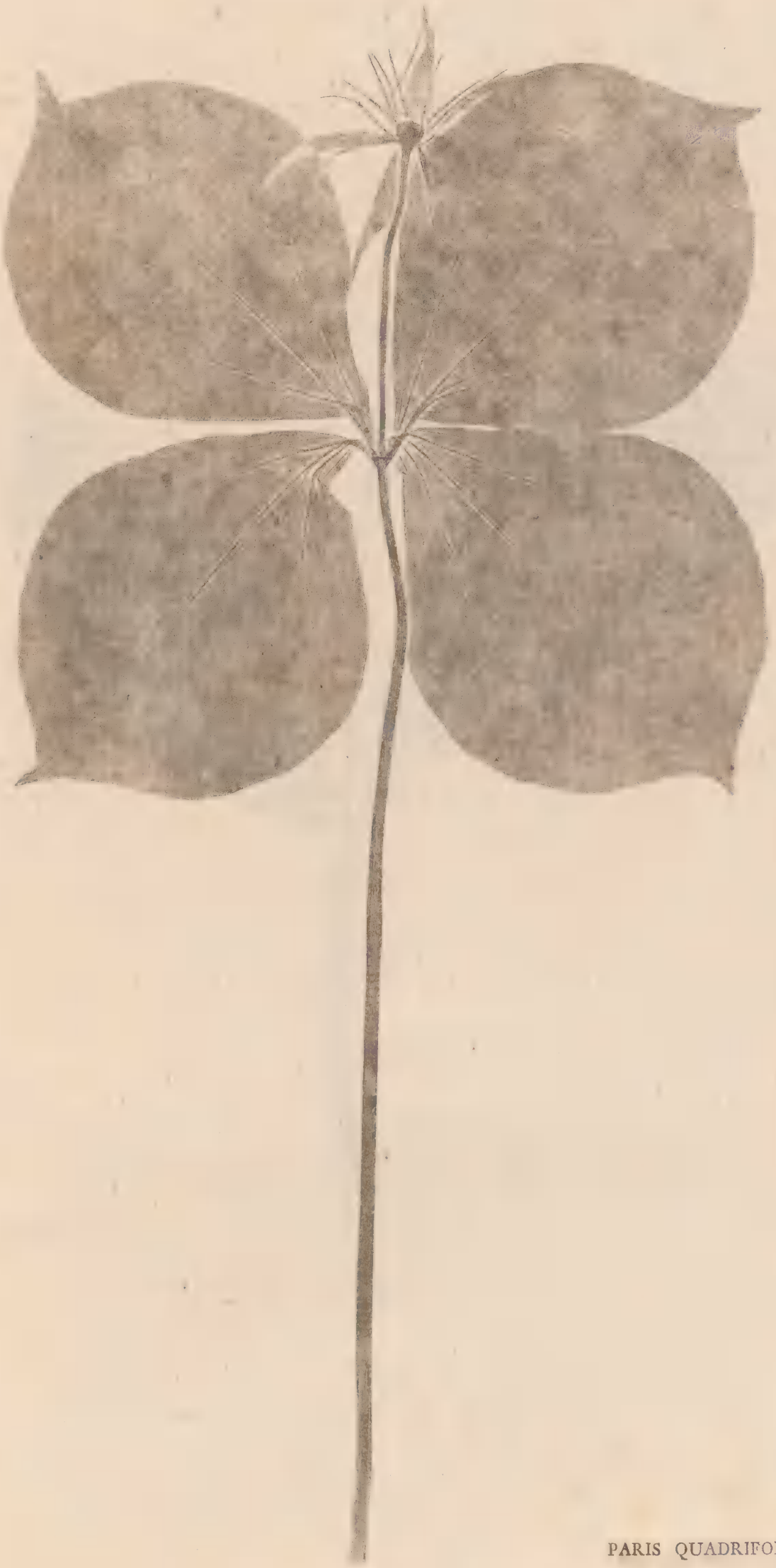
STELLERA PASSERINA

ACONITUM LYCOCTONUM



ORCHIS MILITARIS

δ.



PARIS QUADRIFOLIA

CONVALLARIA MAJALIS

E. D.

OSMUNDA LUNARIA

OPHRYS OVATA

E.

POLYGALA AMARA

POTERIUM SANGUISORBA

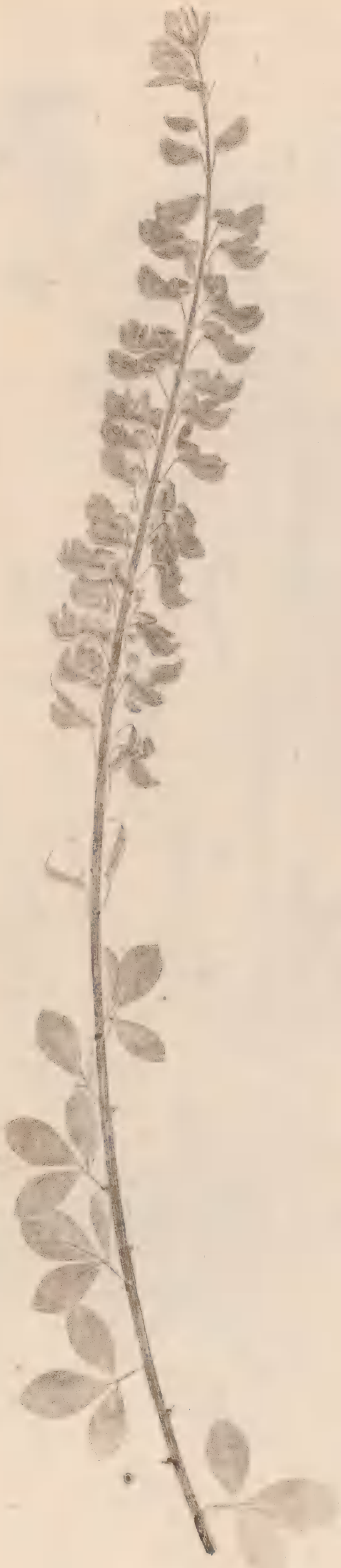
ATHAMANTA OREOSELINUM

LASERPITIUM LATIFOLIUM

ATHAMANTA CERVARIA

POLYGALA CHAMAEBUXUS

GENISTA GERMANICA



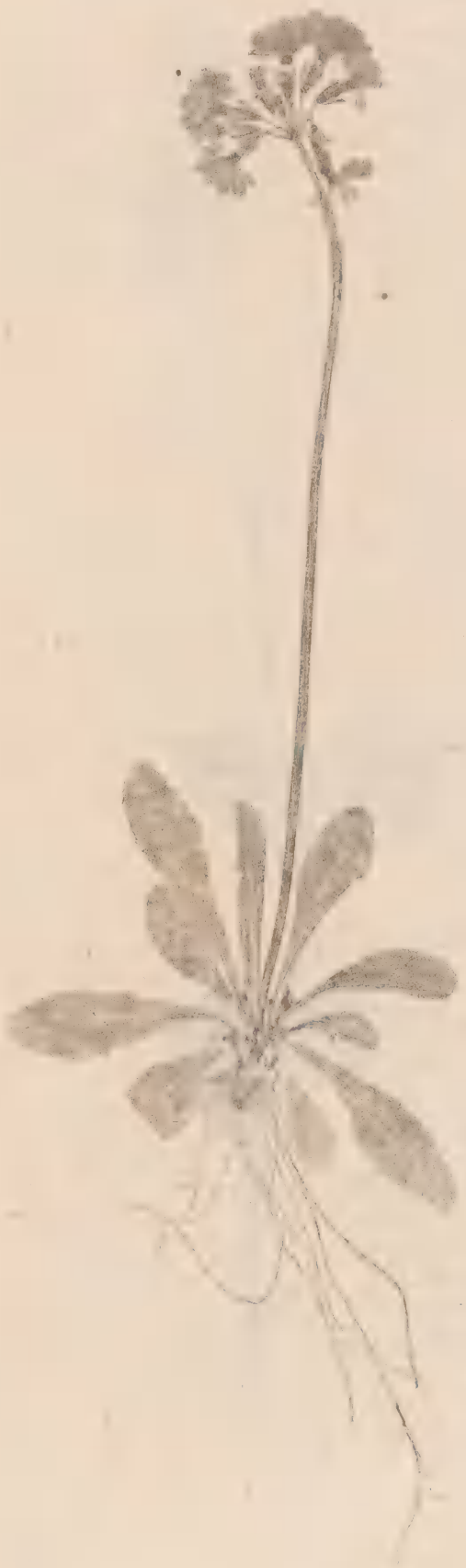
CYTISUS NIGRICANS

SISYMBRIUM ARENOSUM

SPIRAEA ARUNCUS

ASCLEPIAS VINCETOXICUM

TRIFOLIUM ALPESTRE



PRIMULA FARINOSA

PYROLA SECUNDA

CAREX LEYSSERI

ALYSSUM MONTANUM

GENTIANA AMARELLA

SERAPIAS LATIFOLIA

STACHYS SYLVATICA

RESEDA LUTEA

GNAPHALIUM SYLVATICUM

ALCHEMILLA VULGARIS

THLASPI PERFOLIATUM

MARRUBIUM VULGARE

POTENTILLA ALBA

SYMPHYTUM TUBEROSUM

ORCHIS CONOPSEA

CAREX DIGITATA

TRIFOLIUM MONTANUM

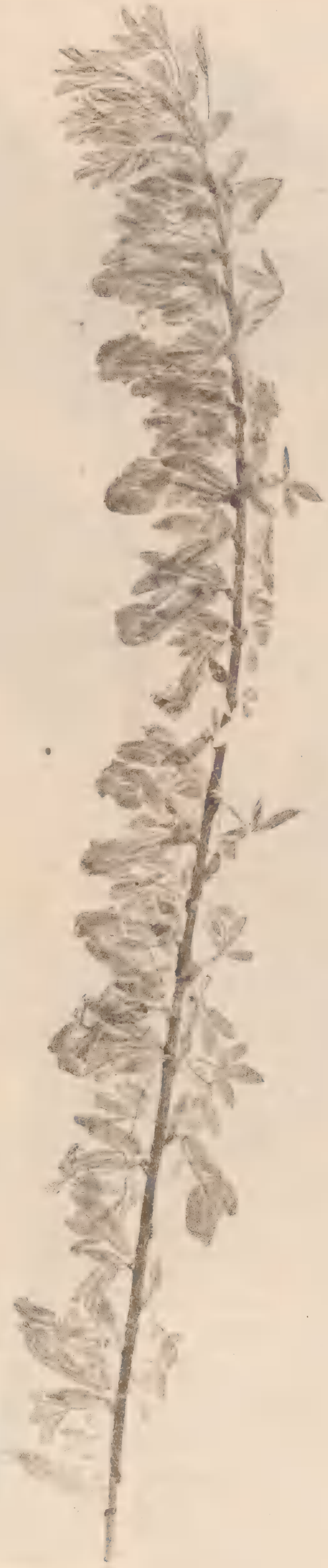
PRENANTHES PURPUREA

ERICA HERBACEA

PULMONARIA OFFICINALIS

CYNOSURUS COERULEUS

ATHAMANTA LIBANOTIS



CYTISUS SUPINUS .

CNICUS OLERACEUS

MELITTIS MELISSOPHYLLUM

EUPHORBIA PILOSA

SAXIFRAGA GRANULATA

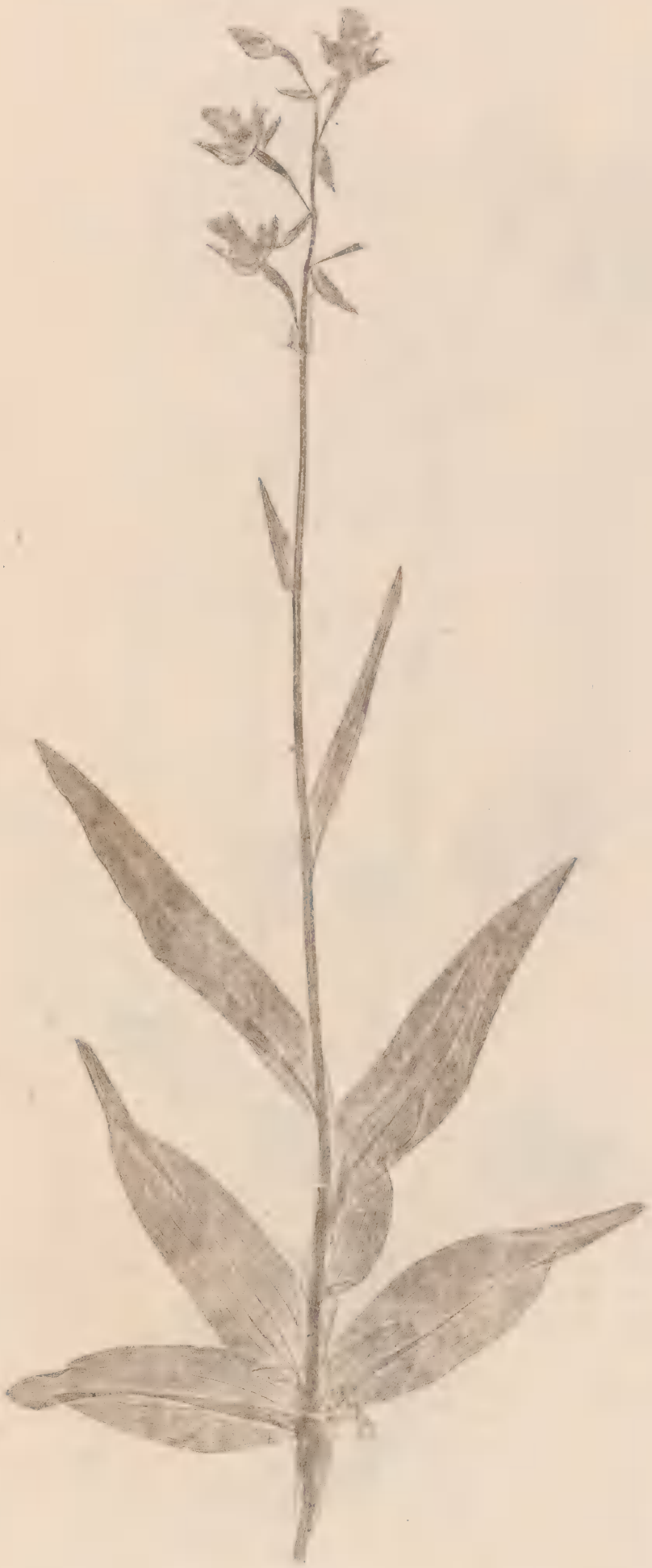
DICTAMNUS ALBUS

THESIUM LINOPHYLLUM

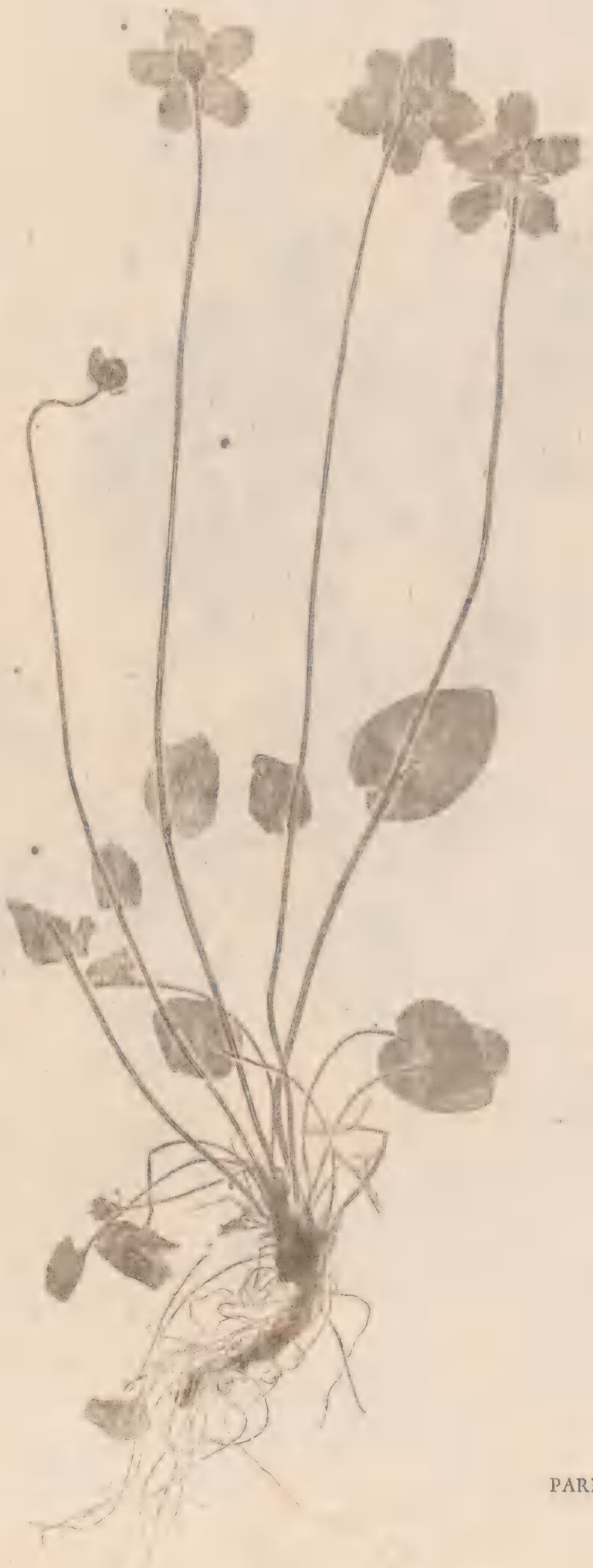
VERONICA SPICATA

POLYPODIUM DRYOPTERIS

SIUM FALCARIA



SERAPIAS LONGIFOLIA

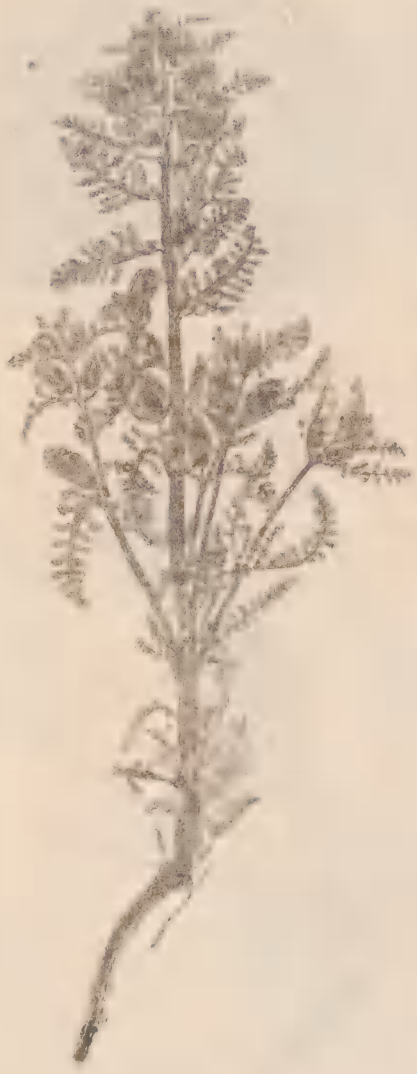


PARNASSIA PALUSTRIS

TEUCRIUM MONTANUM

LONICERA XYLOSTEUM

VALANCIA CRUCIATA



PEDICULARIS PALUSTRIS

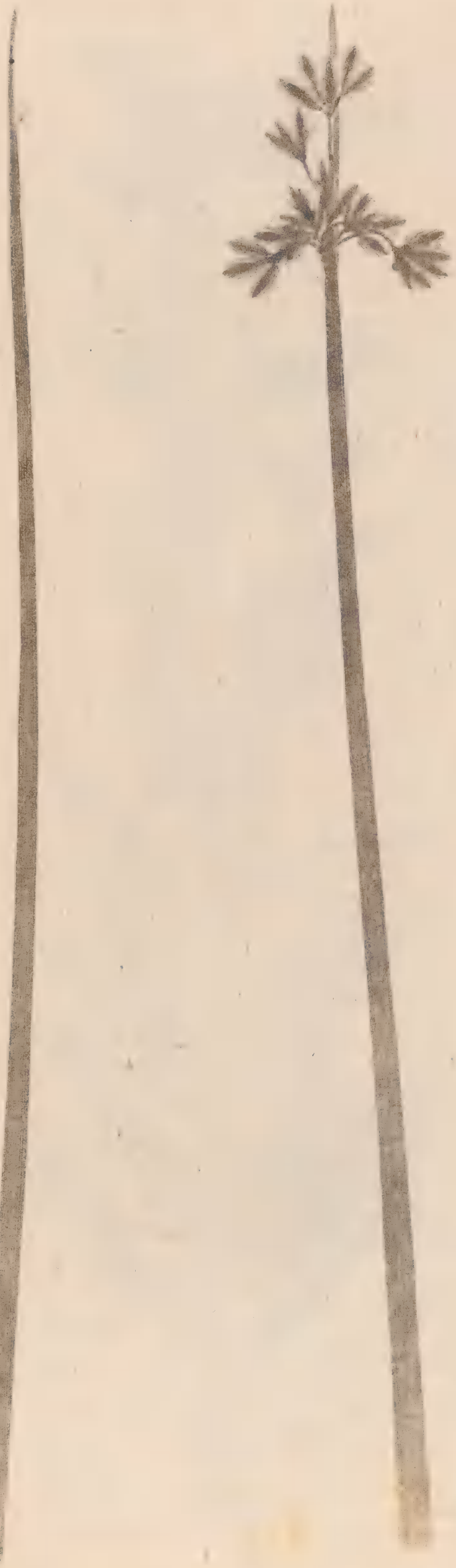
ASARUM EUROPAEUM

SANICULA EUROPAEA

ANTHYLLIS VULNERARIA

PTERIS AQUILINA

ASTRAGALUS GLYZYPHYLLOS

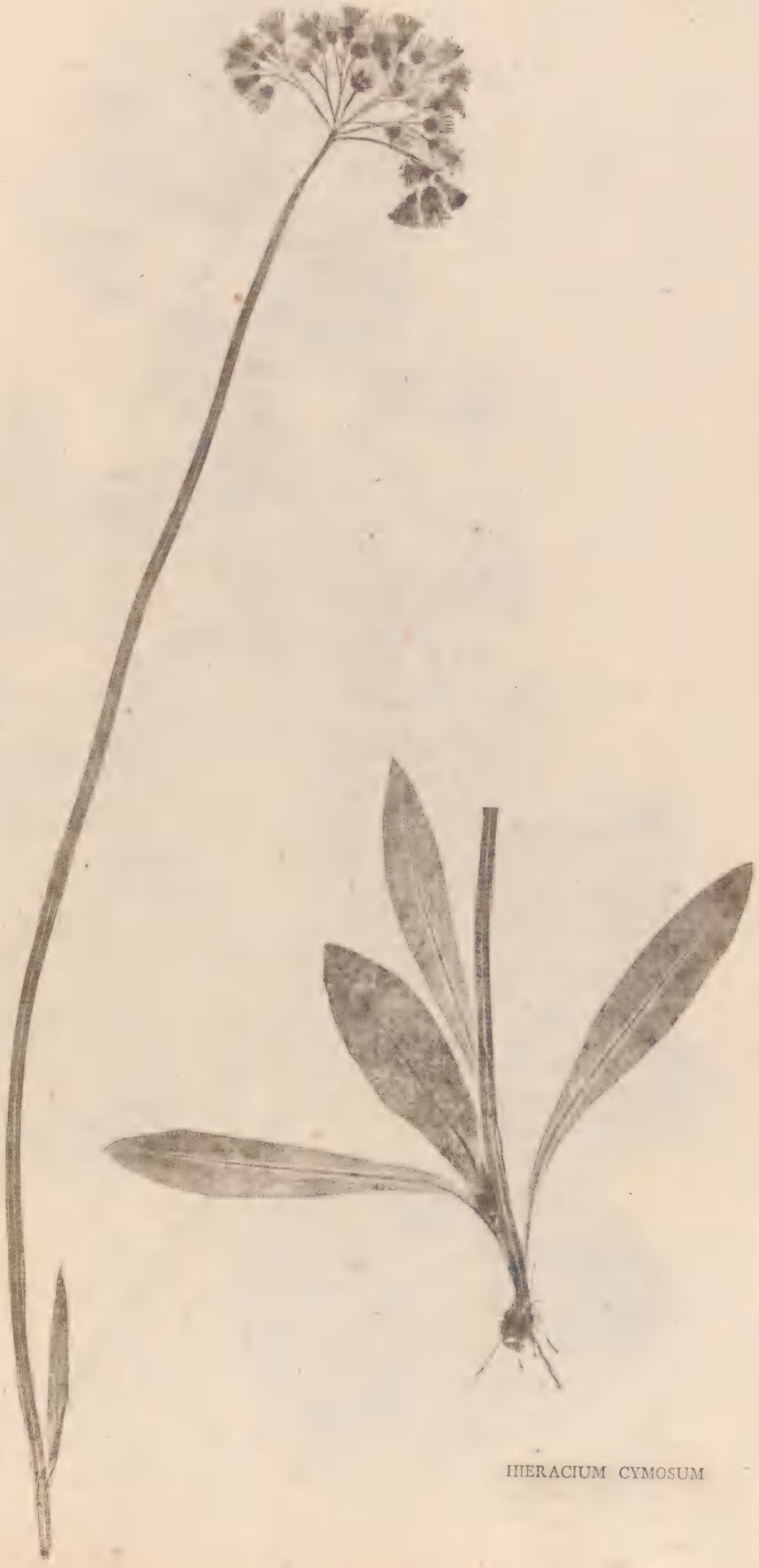


SCIRPUS LACUSTRIS

LITHOSPERMUM OFFICINALE

GENISTA SAGITTALIS

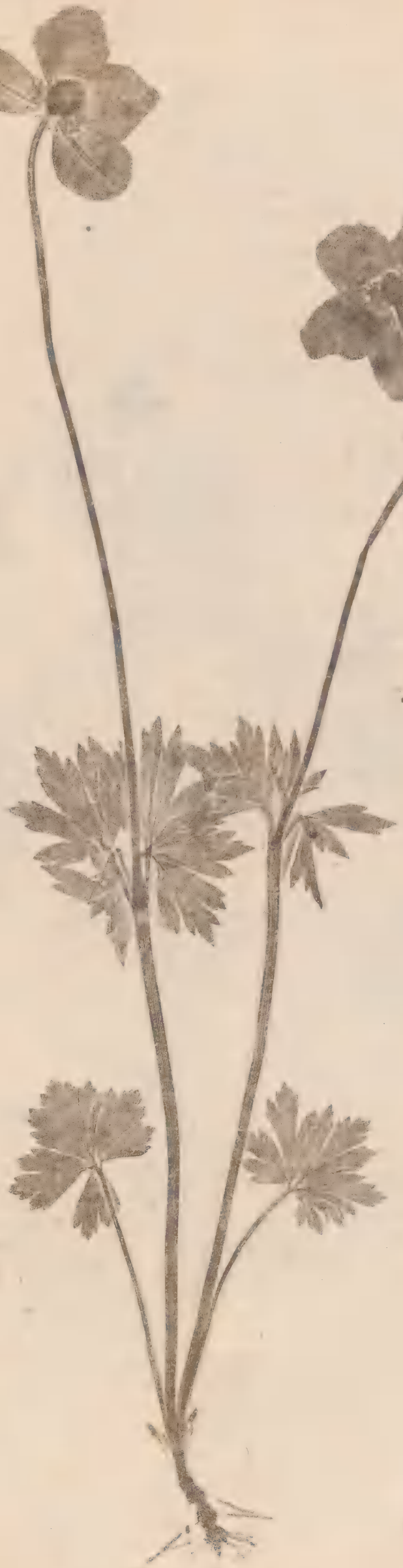
HIERACIUM AURICULA



HIERACIUM CYMOSUM

IMPERATORIA OSTRUTIUM

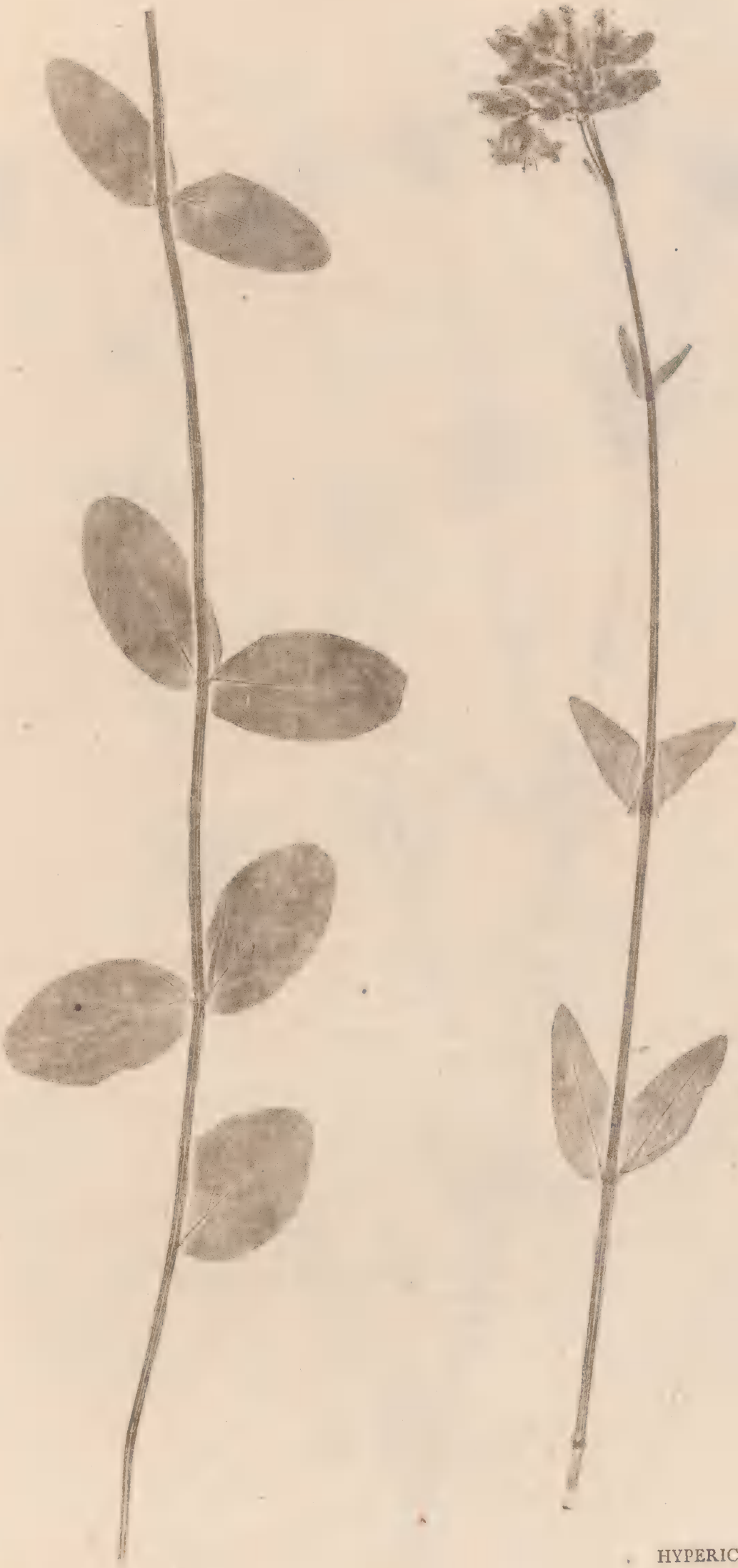
CAREX FLAVA



ANEMONE SYLVESTRIS

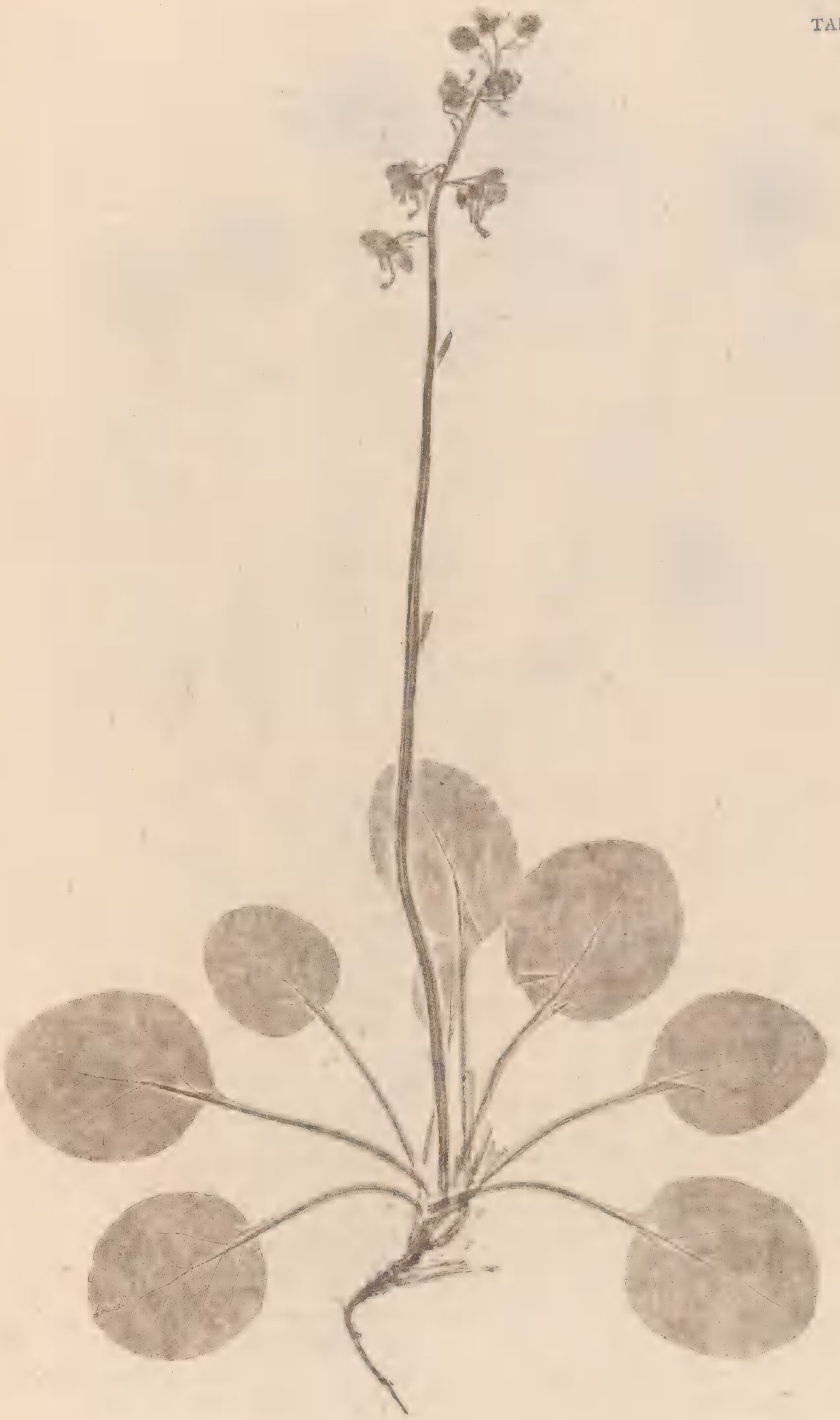
VIOLA CANINA

POLYPODIUM FILIX MAS



HYPERICUM MONTANUM

ASPERULA ARVENSIS



PYROLA ROTUNDIFOLIA

ANTHEMIS TINCTORIA

ACTAEA SPICATA

GALIUM BOREALE

ATROPA BELLADONNA

ASPERULA CYNANCHIA

EPILOBIUM ANGUSTIFOLIUM

POLYGALA VULGARIS

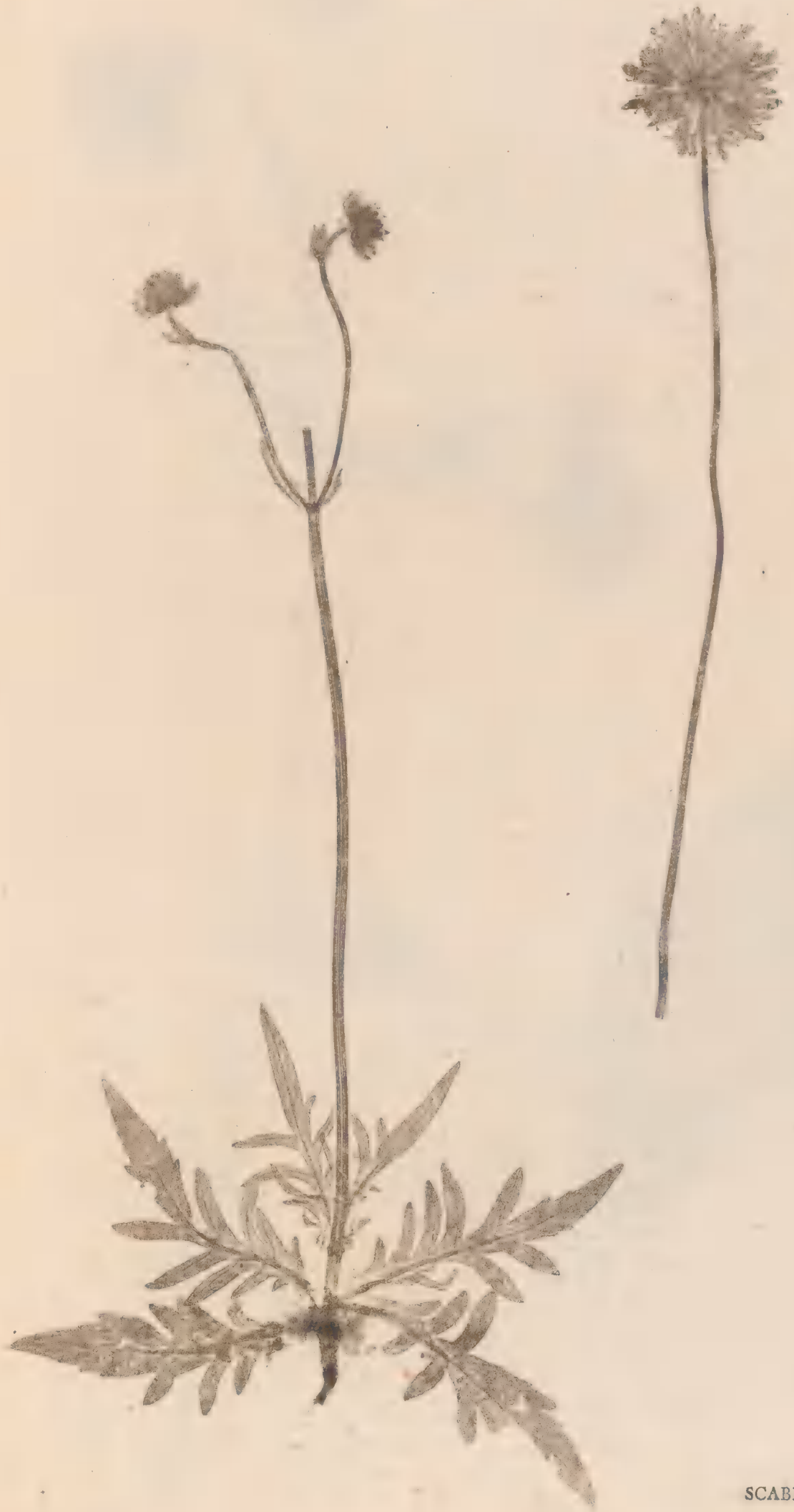
DAPHNE CNEORUM

SILENE NUTANS

MENTHA SYLVESTRIS

GNAPHALIUM ARENARIUM

ASTRANTIA MAJOR



SCABIOSA ARVENSIS

SCABIOSA SYLVATICA

PHYTEUMA SPICATA

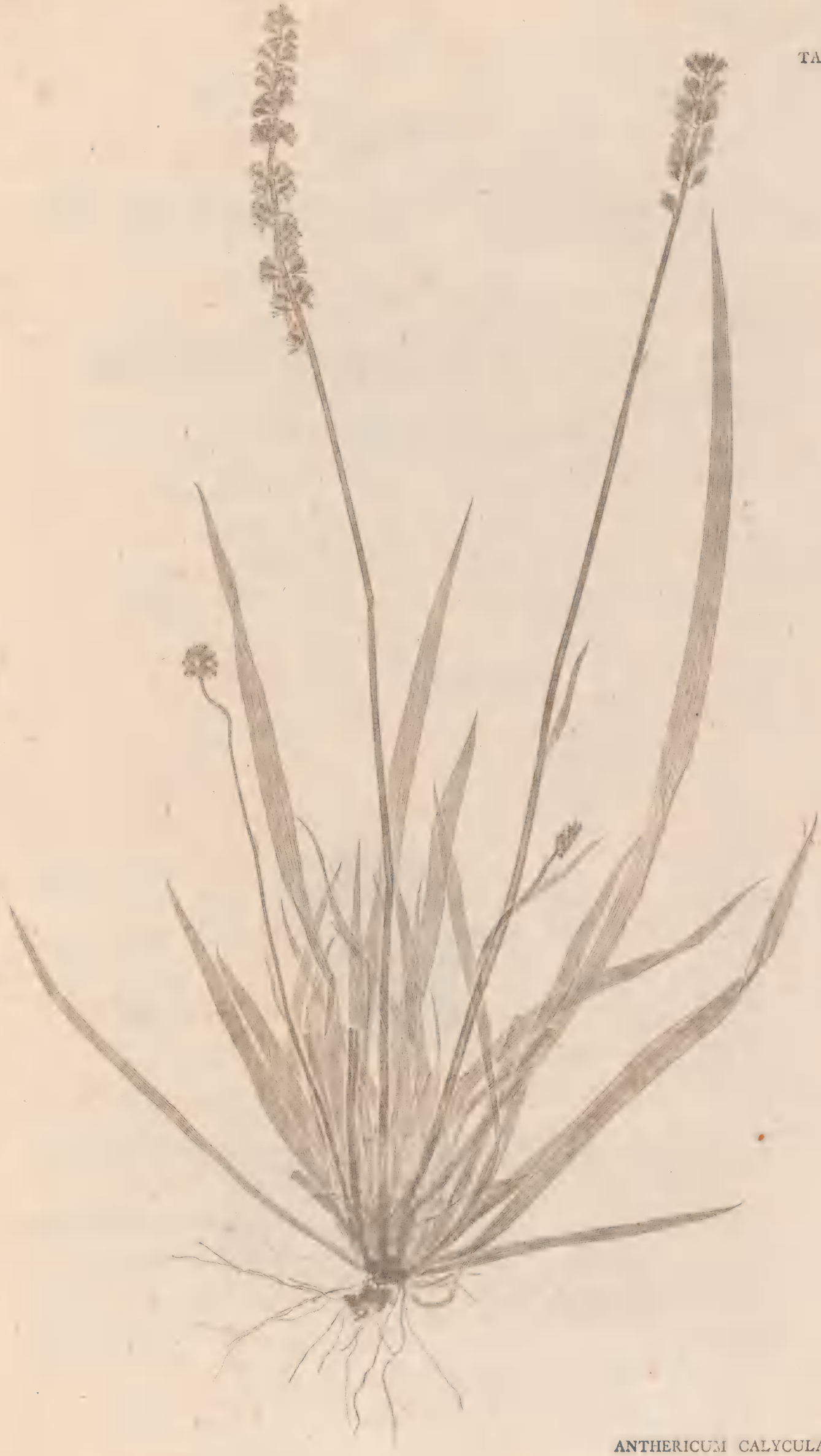
GENTIANA CRUCIATA

BETONICA OFFICINALIS

SOLIDAGO VIRGAUREA

CONYZA SQUARROSA

CLEMATIS ERECTA



ANTHERICUM CALYCULATUM

ECTYPA

PLANTARUM RATISBONENSIUM,

oder

Abdrücke derjenigen Pflanzen/

welche um Regensburg wild wachsen.

von

David Heinrich Hoppe,

Mitglied der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft.

Zweytes Hundert.

Verfertigt und verlegt von Johann Mayr, Schriftstecher und Kupferdrucker.
Regensburg 1788.

Vorbericht.

Das erste Hundert dieser Pflanzen Abdrücke, ist von sämmtlichen Herren Subscribenten, mit allem Beyfall aufgenommen worden. Ich statte denjenigen, welche mir dieses gefälligst schriftlich zu erkennen gaben, hiemit den verbindlichsten Dank ab. Durch diese gütige Aufmunterung und Unterstützung bin ich um so mehr in den Stand gesetzet worden, mein Versprechen zu erfüllen, und alle halbe Jahre 100 Abdrücke zu liefern. Dem 5ten Hundert soll ein Register beygefügt werden. Ein Tag lehret dem andern, und eine künstliche Arbeit gewinnet durch die Uebung; gegenwärtiges 2te Hundert übertrift in einigen Stücken bereits die ersten, und ich schmeichle mir, daß solche je länger je schöner ausfallen. Auch wird es in dem bevorstehenden Sommer meine besondere Bemühung seyn, die Pflanzen so schön und vollständig einzulegen, als es nur möglich, und zu diesem Werk allerdings nothwendig ist.

Da diese Abdrücke noch nicht hinlänglich bekannt sind, so habe ich einige Exemplare auf die Leipziger Messe in Commißion gegeben, sollten sie dort Abgang finden, und die Käufer willens sein, dieses Werk fortzusetzen, so ersuche ich selbige solches gefälligst an die Montagische Buchhandlung, an Hrn. Mayr, oder an mich, zu berichten, da dasselbe künftig nicht mehr auf Ungewißheit abgedruckt werden kann.

Endlich nehme ich hier noch Gelegenheit, dem Herrn Braun, einem fleißigen Botanicker, welcher an der Entstehung dieses Werks vielen Theil hat, und mich mit mehrern Pflanzen, welche ich bisher in der hiesigen Gegend noch nicht gefunden hatte, beehrte, um so mehr meine wahre Danksagung zu bezeigen, da ich versichert bin, daß er mit seinen gefälligen Beyträgen eifrigst fortfahren wird.

Regensburg,

den 15. März 1788.

D. H. Hoppe.

Tab. 101. Valeriana officinalis. Cl. 3. Ord. 1.

V. floribus triandris, foliis omnibus pinnatis.

Gewöhnlicher Baldrian. Die Blumen haben 3 Staubfäden, alle Blätter sind gefiedert.

Wächst auf feuchten Wiesen, und in Waldungen, blühet im Jun. und Jul.

Die Wurzel (Rad. Valerianæ minoris) ist officinell, sie liefert durch die Destillation ein ätherisches Oehl, welches an einigen Orten in Apotheken eingeführt ist.

Tab. 102. Trollius europæus. Cl. 13. Ord. 7.

T. corollis conniventibus, nectariis longitudine staminum.

Europäische Engelblume, Die Blumen neigen sich zusammen, die Honiggefäße sind so lang als die Staubgefäße.

Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Jun.

Tab. 103. Ranunculus bulbosus. Cl. 13. Ord. 7.

R. calycibus retroflexis, pedunculis sulcatis, caule erecto multifloro, foliis compositis.

Knolliger Hahnenfuß. Die Kelche sind zurückgebogen, die Blumenstiele gefurcht, der Stengel ist aufrecht vielblumig, die Blätter sind zusammengesezt.

Wächst an Wegen, und auf den Hügeln, blühet im May, & seq.

Tab. 104. Spiræa Filipendula. Cl. 12. Ord. 4.

S. foliis interrupte pinnatis, foliolis lineari-lanceolatis interrupte ferratis glaberrimis, floribus cymosis.

Rothe Spierpflanze. Die Blätter sind gefiedert, Die Blättchen gleich breit — lanzenförmig, sägeartig, sehr glatt, die Blüthen bilden unächte Dolden.

Wächst auf den Wiesen, und an den Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Die Wurzeln (Rad. Filipendulæ) sind officinell.

Tab. 105. Melampyrum arvense. Cl. 13. Ord. 2.

M. spicis conicis laxis; bracteis dentato setaceis coloratis.

Acker-Kuhweizen. Die Blüthen bilden kegelförmige lockere Aehren, die Deckblätter sind gefärbt, und haben borstenartige Zähne.

Wächst auf einigen Aeckern sehr häufig, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 106. Coronilla varia. Cl. 17. Ord. 4.

C. herbacea, leguminibus erectis teretibus torosis numerosis, foliolis plurimis glabris.

Bunte Kronenwicke. Ist krautartig, die Hülsen sind aufrecht, walzenrund, knotig, zahlreich, die vielen Blättchen sind glatt.

Wächst an den Hecken, und auf den Aeckern, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 107. Salvia pratensis. Cl. 2. Ord. 1.

S. foliis cordato-oblongis crenatis: summis amplexicaulibus, verticillis subnudus, corollis galea glutinosis.

Wiesen-Salbey. Die Blätter sind herzförmig länglicht, gekerbt, die Obersten umfassen den Stengel, die Wirteln sind fast nackt, der Blumenhelm ist leimigt.

Wächst häufig auf trockenen Wiesen, und Hügeln, blühet im May. und Jun.

Tab. 108. Butomus umbellatus. Cl. 9. Ord. 3.

Doldenförmige Butomus.

Es ist nur die einzige Art dieses Geschlechts bekant, welche an den Teichen, und Flüßen wächst, und im Jul. und Aug. blühet.

Tab. 109. Achillea Millefolium. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis bipinnatis nudis, laciniis linearibus dentatis, caule superne sulcatis.

Schafgarbe. Die Blätter sind doppelt gefiedert, nackt: die Lappen gleich breit, gezähnt, der Stengel ist oben gefurcht.

Wächst häufig an den Wegen, und auf den Wiesen, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut und die Blumen (Hb. & Flor. Millefolii) sind officinell.

Tab. 110. Scirpus sylvaticus. Cl. 3. Ord. 1.

S. Culmo triquetro folioso, umbella foliacea, pedunculis nudis supradecompositis, spicis confertis.

Wald-Semsen. Der Halm ist dreyseitig, blättrich, die Dolde ist blättrich, der Blumenstiel nackt, dreyfach zusammengesezt, die Aehren stehen gedrängt.

Wächst in feuchten Waldungen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 111. Alyssum incanum. Cl. 15. Ord. 1.

A. caule erecto, foliis lanceolatis incanis integerrimis, floribus corymbosis, petalis bifidis.

Bestäubte Alysse. Der Stengel ist aufrecht, die Blätter sind lanzenförmig, bestäubt, glatträndig, die Blumen bilden einen flachen Straus, die Blumenblätter sind zweyspaltig.

Wächst an sandigen Hügeln, und Wegen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 112. Agrostemma Githago. Cl. 10. Ord. 5.

A. hirsuta, calycibus corollam æquantibus, petalis integris nudis.

Gemeine Raden. Ist rauchhaarig, die Kelche sind so lang als die Blume, die Blumenblätter sind nackend, ungekerbt.

Wächst häufig unter dem Getreide, und blühet im Jun.

Tab. 113. Scrophularia aquatica. Cl. 14. Ord. 2.

S. foliis cordatis obtusis petiolatis decurrentibus, caule membranis angulato, racemis terminalibus.

Wasser-Braunwurz. Die Blätter sind herzförmig, stumpf, gestielet, herablaufend, den Stengel machen Häute eckig, die Blumentrauben sind an den Enden.

Wächst an wasserreichen Plätzen, feuchten Waldungen und s. w. blühet im Jul. und Aug.

Tab. 114 Hydrocharis Morsus ranæ. Cl. 22. Ord. 8.

Froschbiß. Es ist nur diese einzige Art bekant, welche in den Wassergräben wächst, und im Jul. und Aug. blühet.

Tab. 115. Anthirrinum Linaria. Cl. 14. Ord. 2.

A. foliis lanceolato-linearibus confertis, caule erecto, spicis terminalibus sessilibus, floribus imbricatis.

Leinkraut. Die Blätter sind lanzenförmig-gleich breit und stehen gedrängt, der Stengel ist aufrecht, die Aehren am Ende, ungestielt, die Blumen dachziegelförmig.

Wächst an ungebaueten Orten, Wegen, und Zäunen, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. Linariæ) ist officinell.

Tab. 116. Fragaria vesca. Cl. 12. Ord. 5.

F. flagellis reptantibus.

Erdbeern. Die Rancken sind kriechend.

Wächst an schattigen Orten, in Wäldern, Gesträuchen, und an Rainen, blühet im May.

Das Kraut, und die Wurzeln sind officinell.

Tab. 117. Scabiosa columbaria Cl. 4. Ord. 1.

S. corollulis quinquefidis radiantibus, foliis radicalibus ovatis crenatis, caulinis pinnatis setaceis.

Taubenartige Scabiose. Die Blümchen sind fünfspaltig, gestralt, die Wurzelblätter eyrund, gekerbt, die Stengelblätter gefiedert, borstenartig.

Wächst auf trockenen Hügeln, an den Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 118. Ornithopus perpusillus. Cl. 17. Ord. 4.

O. foliis pinnatis, leguminibus incurvatis.

Kleiner Vogelfuß. Die Blätter sind gefiedert, die Hülsen einwärts gekrümmt.

Wächst sparsam auf sandigen Hügeln, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 119. Sedum Telephium. Cl. 10. Ord. 5.

S. foliis planiusculis serratis, corymbo folioso, caule erecto.

Fette Henne. Die Blätter sind flach, sägeartig, der flache Blumenstraus ist blättrig, der Stengel aufrecht.

Wächst auf Bergen und Hügeln, blühet im Aug.

Das Kraut (Hb. Fabariae) ist officinell.

Tab. 120. Sparganium erectum. Cl. 21. Ord. 3.

S. foliis erectis triquetris.

Aufrechte Igelskolbe. Die Blätter sind aufrecht, dreyseitig.

Wächst an feuchten Orten, blühet im Jun.

Tab. 121. Teucrium Botrys. Cl. 14 Ord. 1.

T. foliis multifidis, floribus lateralibus ternis pedunculatis.

Trauben Gamander. Die Blätter sind vielspaltig, die Blumen sitzen je drey an den Seiten, und sind gestielt.

Wächst auf sandigen Hügeln, und blühet im Jul. und Aug.

Tab. 122. Lythrum Salicaria. Cl. 12. Ord. 1.

L. foliis oppositis cordato — lanceolatis, floribus spicatis dodecandris.

Weidenartiges Blutkraut. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind herzförmig lanzettartig, die Blüthen sind ährenförmig, und tragen zwölf Staubfäden.

Wächst an den Bächen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 123. Vicia sepium. Cl. 17. Ord. 4.

V. leguminibus pedicellatis subquaternis erectis foliolis ovatis integerrimis, exterioribus decrescentibus.

Zaun Wicke. Die Hülsen sind gestielt, meist vier, aufrecht, die Blättchen sind eyrund, glattrandig, und werden nach aussen zu kleiner.

Wächst an den Hecken, und Zäunen, blühet im May.

Tab. 124. Asplenium Scolopendrium. Cl. 24. Ord. 1.

A. frondibus simplicibus cordato — lingulatis integerrimis, stipitibus hirsutis.

Hirschzunge. Die Blätter sind einfach, herz-zungenförmig, glattrandig, die Stiele zottig.

Wächst an schattigen Orten, zwischen den Felsen, und ist officinell.

Tab. 125. Leonurus Marubiastrum. Cl. 14. Ord. 1.

L. foliis ovatis lanceolatisque serratis, caulibus sessilibus spinosis.

Unächter Andorn. Die Blätter sind eyrund, lanzenförmig, sägeartig, die Kelche festsitzend, stachlicht.

Wächst an einigen Hügeln nur sparsam, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 126. Chrysosplenium alterni folium Cl. 10. Ord. 1.

C. foliis alternis.

Goldmilz. Die Blätter stehen wechselsweise.

Wächst an feuchten Orten, an Quellen und Bächen in den Wäldern, blühet im April.

Tab. 127. Dianthus superbus. Cl. 10. Ord. 2.

D. floribus paniculatis, squamis calycinis brevibus acuminatis, corollis multifido — capillaris, caule erecto.

Stolze Nelke. Die Blumen stehen büschelförmig, die Schuppen der Kelche sind kurz, zugespizt, Die Blumenkronen vielspaltig, haarförmig, der Stengel ist aufrecht.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 128. Prunella vulgaris. Cl. 14. Ord. 1.

P. foliis omnibus ovato — oblongis serratis petiolatis.

Gemeine Prunelle. Alle Blätter sind eyförmig-länglicht, sägeförmig, gestielt.

Wächst auf trockenen Wiesen, und Weiden, blühet im Jun. und Jul.

Das Kraut (Hb. Prunellae) ist officinell.

Tab. 129. Cypripedium Calceolus. Cl. 20. Ord. 1.

C. radicibus fibrosis, foliis ovato lanceolatis caulinis.

Ge-

Gemeiner Venusschuh. Die Wurzeln sind faserig, die Stammblätter eyrund lanzenartig.

Wächst hin und wieder auf denen Felsen an der Donau, und blühet im May.

Tab. 130. Lilium Martagon. Cl. 6. Ord. 1.

L. foliis verticillatis, floribus reflexis, corollis revolutis.

Türkischer Bund. Die Blätter stehen quirlförmig, die Blumen sind umgebogen, die Kronen zurückgerollt.

Wächst an schattigen Orten, in Wäldern, blühet im Jun. Die Wurzel wird im Dispensatorio Brandenburgico für Radix Asphodelii als officinell angegeben.

Tab. 131. Teucrium Scordium. Cl. 14. Ord. 1.

T. foliis oblongis sessilibus dentato — serratis, floribus geminibus axillaribus pedunculatis, caule diffuso.

Lachenknoblauch. Die Blätter sind länglicht, stiellos, sägeartig-gezähnt, die Blummen stehen paarweise auf Stielen in den Blattwinkeln, der Stengel ist weitschweifig.

Wächst an Wassergräben, auch auf feuchten Wiesen jedoch in hiesiger Gegend nicht häufig, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb Scordii) ist officinell.

Tab. 132. Gentiana verna. Cl. 5. Ord. 2.

G. corolla quinquefida infundibuliformi caulem excedente, foliis radicalibus confertis majoribus.

Früher Enzian. Die Blume ist fünfspaltig, trichterförmig, länger als der Stengel, die Wurzelblätter stehen gedrängt, und sind grösser.

Wächst auf allen feuchten Wiesen sehr häufig, blühet im April und May.

Tab. 133. Pyrola uniflora. Cl. 10. Ord. 1.

P. scapo unifloro.

Einblumiges Wintergrün. Der Schaft ist einblumig.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Jul.

Tab. 134 Festuca decumbens. Cl. 3. Ord. 2.

F. panicula erecta, spiculis subovatis muticis, calyce flosculis majore, culmo decumbente.

Niederliegender Schwingel. Die Rispe ist aufrecht, die Aehrchen sind fast eyrund, ohne Grannen, der Kelch ist grösser als die Blume, der Halm lieget darnieder.

Wächst auf dürren Hügeln, auch in Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 135. Senecio sylvaticus. Cl. 19. Ord. 2.

S. corollis revolutis, foliis pinnatifidis denticulatis, caule corymboso erecto.

Wald Kreuz-Kraut. Die Kronenblätter sind zurückgerollt, die Blätter sind in querstücke getheilt, gezähnt, der Stengel ist strausförmig, aufrecht.

Wächst in Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 136. Orobanche major. Cl. 14. Ord. 2.

O. caule simplicissimo pubescente, staminibus subexsertis.

Große Sonnenwurz. Der Stengel ist sehr einfach, haarig, die Staubgefäße stehen fast über die Blumen heraus.

Wächst an sonnereichen Orten, auf trockenen Wiesen, und Hügeln, blühet im May.

Tab. 137. Aira aquatica. Cl. 3. Ord. 2.

A. foliis planis, panicula patente, floribus muticis lævibus, calyce longioribus.

Wasserschmielen. Die Blätter sind flach, die Rispe ist abstehend, die Blüthen sind ohne Grannen, und länger als der Kelch.

Wachst an Wassergräben und Quellen, blühet im Jul.

Tab. 138. Prenanthes muralis. Cl. 9. Ord. 1.

P. flosculis quinis, foliis runcinatis.

Mauer-Prenanthe. Hat 5. Blümchen, und schlichthobelförmige Blätter.

Wächst in schattig-steinigten Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 139. Serapias rubra. Cl. 20. Ord. 5.

S. bulbis fibrosis, foliis ensiformibus, floribus erectis, nectarii labio acuto.

Rothe Serapias. Die Wurzel ist zaserich, die Blätter sind schwerdförmig, die Blumen stehen aufrecht, die Lippe des Honigbehältnißes ist spitzig.

Wächst sparsam in schattigen Waldungen, blühet im Jun.

Tab. 140. Linum catharticum. Cl. 5. Ord. 5.

L. foliis oppositis ovato - lanceolatis, caule dichotomo, corollis acutis.

Abführender Lein. Die Blätter stehen einander gegenüber, sie sind eyrund-lanzenförmig, der Stengel ist zweytheilig, die Blumen Kronen sind spitzig.

Tab. 141. Primula veris. Cl. 5. Ord. 1.

P. Foliis dentatis rugosis.

Frühe Schlüsselblume. Die Blätter sind gezähnt, runzlicht.

Wächst überall in Wäldern, und Wiesen, blühet im April.

Die Blumen sind officinell.

Tab. 142. Genista tinctoria. Cl. 17. Ord. 4.

G. foliis lanceolatis glabris, ramis striatis teretibus erectis.

Färber-Ginster. Die Blätter sind lanzenförmig, glatt, die Aeste sind gestreift, rund, und stehen aufrecht.

Wächst in trockenen steinigten Wäldern, und blühet im Jun. und Jul.

Das Kraut ist officinell, und wird auch zum gelb färben gebraucht.

Tab. 143. Euphrasia lutea. Cl. 14. Ord. 2.

E. foliis linearibus serratis; superioribus integerrimis.

Gelber Augentrost. Die Blätter sind gleich breit, sägeförmig; die obern ungekerbt.

Wächst auf trockenen steinigen Bergen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 144. Alyssum calycinum. Cl. 15. Ord. 1.

A. caulibus herbaceis, staminibus omnibus dentatis, calycibus persistentibus.

Kelch-Alyssen. Die Stengel sind krautartig, die Staubfäden sind alle gezähnt, die Kelche sind verbleibend.

Wächst auf dürren Feldern und trockenen Hügeln, blühet im May.

Tab. 145. Centaurea Jacea. Cl. 19. Ord. 3.

C. calycibus scariosis laceris, foliis lanceolatis, radicalibus sinuato-dentatis, ramis angulatis.

Gemeine Flockenblume. Die Kelchschuppen sind sprenartig, zerschlissen, die Blätter sind lanzenförmig: die an der Wurzel buchtig-gezähnt, die Aeste eckig.

Wächst auf Wiesen, und in Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 146. Polypodium cristatum. Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus subbipinnatis, foliolis ovato-oblongis, pinnis obtusiusculis, apice acute serratis.

Hahnenkammartiges Engelsüß. Die Blätter sind fast doppelt gefiedert, die Blättchen sind eyrund-länglicht, die Federn sind etwas stumpf, an der Spitze scharf sägeförmig.

Wächst in schattigen Wäldern, wird auch hin und wieder auf den Bäumen gefunden.

Tab. 147. Hypericum quadrangulare. Cl. 18. Ord. 4.

H. floribus trigynis, caule quadrato herbaceo.

Viereckige Johannes Pflantze. Die Blüthen haben 3 Staubwege, der Stengel ist viereckig, krautartig.

Wächst auf feuchten Wiesen, an Quellen, und Bächen, blühet im Jul.

Tab 148. Iris. Pseud' Acorus. Cl. 3. Ord. 1.

I. corollis imberbibus, petalis interioribus stigmate minoribus, foliis ensiformibus.

Wasser-Schwerdlilie. Die Blumen sind unbärtig. die innern Blumenblätter kleiner als die Narbe, die Blätter schwerdförmig.

Wächst an feuchten Orten, an Bächen und Wassergräben, blühet im May.

Tab. 149. Symphytum officinale. Cl. 5. Ord. 1.

S. foliis ovato lanceolatis decurrentibus.

Gewöhnlicher Beinwell. Die Blätter sind eyrundlanzenförmig, herablaufend.

Wächst auf feuchten Wiesen, an Quellen und Bächen, blühet im May und Jun.

Die Wurzel Radix Consolidæ majoris) ist officinell.

Tab. 150. Cicuta virosa. Cl. 5. Ord. 2.

C. umbellis oppositi foliis, petiolis marginatis obtusis.

Giftiger Wüterich. Die Blätter stehen an den Dolden gegen über, die Blattstiele sind stumpf, gerandet.

Wächst an stehenden Wassergräben, blühet im Jul

Tab. 151. Carex panicea. Cl. 21. Ord. 3.

C. spicis pedunculatis erectis remotis: fœmineis linearibus, capsulis obtusiusculis geminatis inflatis.

Schwadenartiges Riedgras. Die Blüthen-Aehren sind gestielt, aufrecht, stehen entfernt: die Weiblichen sind gleichbreit, die Kapseln etwas stumpf, doppelt, aufgeblasen.

Wächst an feuchten sumpfigten Orten, blühet im May.

Tab. 152. Orobus vernus. Cl. 17. Ord. 4.

O. foliis pinnatis ovatis, stipulis semisagittatis integerrimis, caule simplici.

Frühlings Erven. Die Blätter sind gefiedert, eyrund, die Blattansätze sind halbpfeilförmig glatträndig, der Stengel ist einfach.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im April und May.

Tab. 153. Orchis ustulata. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis indivisis, nectarii labio quadrifido, punctis scabro, cornu obtuso, petalis distinctis.

Getüpfeltes Knabenkraut. Die Wurzelknollen sind unzertheilt, die Lippe des Honiggefässes ist vierspaltig mit rauhen Tüpfelchen, das Horn ist stumpf, die Blumenblätter sind von einander gesondert.

Wächst hin und wieder auf dürren Hügeln, blühet im May und Jun.

Tab. 154. Digitalis ambigua. Cl. 14. Ord. 2.

D. calycinis foliolis lanceolatis, corollis galea emarginata, foliis subtus pubescentibus.

Zweifelhafter Fingerhut. Die Kelchblättchen sind lanzenförmig, der Helm der Krone ist ausgerandet, die Blätter sind auf der untern Seite weichhaarig.

Wächst in Wäldern, und blühet im Jul.

Tab. 155. Cerastium semidecandrum. Cl. 10. Ord. 4.

C. floribus pentandris, petalis emarginatis.

Unfruchtbares Hornkraut. Die Blumen haben 5 Staubfäden, die Blumenblätter sind ausgerandet.

Wächst an sandigen sonnigten Hügeln, blühet im April.

Tab. 156. Lycopus europaeus. Cl. 2. Ord. 1.

L. foliis sinuato-serratis.

Europäischer Wolfsfuß. Die Blätter sind buchtig-sägeartig.

Wächst auf feuchten Wiesen, und an Wassergräben blühet im Jul.

Tab. 157. Lathyrus tuberosus. Cl 17. Ord. 4.

L. pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis, foliolis ovalibus internodiis nudis.

Erdnuß. Der Blumenstiel ist vielblumig, die Gabeln sind 2 blättrig, die Blättchen oval, der Stengel ist zwischen den Knoten nackend.

Wächst auf den Aeckern, und trockenen Wiesen, blühet im Jun.

Tab. 158. Hypericum perforatum. Cl. 18. Ord. 4.

H. floribus trigynis, caule ancipiti, foliis obtusis pellucido-punctatis.

Durchlöcherte Johannespflanze. Die Blüthen haben 3 Staubwege, der Stengel ist zweyschneidig, die Blätter sind stumpf, mit durchsichtigen Tüpfeln.

Wächst überall an den Wegen Zäunen und in Wäldern, blühet im Jul.

Das Kraut mit den Blumen ist officinell.

Tab. 159. Reseda Lutcola. Cl. 11. Ord. 3.

R. foliis lanceolatis integris, basi utrinque unidentatis, calycibus quadrifidis.

Wau. Die Blätter sind lanzenförmig, ganz, unten an den beyden Seiten einmal gezähnt, die Kelche 4spaltig.

Wächst an den Wegen, und auf Dämmen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 160. Menyanthes trifoliata. Cl. 5. Ord. 1.

M. foliis ternatis.

Bitterklee. Die Blätter sind dreyfach.

Wächst auf feuchten sumpfigten Wiesen, blühet im April und May.

Das Kraut (Hb Trifolii) ist officinell.

Tab. 161.

Tab. 161. Thymus Acinos. Cl. 14. Ord. 1.
F. floribus verticillatis, pedunculis unifloris, caulibus erectis subramosis, foliis acutis serratis.
Basilienartiger Thymian. Die Blätter sitzen in Wirteln, die Blumenstiele sind einblumig, die Stengel aufrecht, etwas ästig, die Blätter spitzig sägeartig.
Wächst an trocknen steinigten Orten, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 162. Campanula speculum. Cl. 5. Ord. 1.
C. caule ramosissimo diffuso, foliis oblongis subcrenatis floribus solitariis, capsulis prismaticis.
Venus-Spiegel. Der Stengel ist sehr ästig, umher verbreitet, die Blätter sind länglicht, etwas gekerbt, die Blumen einzeln, die Kapseln prismaförmig.
Wächst häufig auf den Aeckern, und blühet im Jul.

Tab. 163. Galium sylvaticum. Cl. 4. Ord. 1.
G. foliis octonis lævibus, subtus scabris: floralibus binis, pedunculis capillaribus, caule lævi.
Wald-Lab Kraut. Die Blätter sitzen zu 8, sind glatt, unten rauh, nahe an den Blumen sitzen nur 2, die Blumenstiele sind haarförmig, der Stengel ist glatt.
Wächst in schattigen Wäldern blühet im Jun. und Jul.

Tab. 164. Rhamnus Frangula. Cl. 5. Ord. 1.
R. inermis, floribus monogynis hermaphroditis, foliis integerrimis.
Faulbaum, hat keine Stacheln, die Blüthen sind einweibig, Zwitter, die Blätter ungekerbt.
Wächst an den Hecken und Zäunen, blühet im May.

Tab. 165. Scabiosa Succisa. Cl. 4. Ord. 1.
S. corollulis quadrifidis æqualibus, caule simplici, ramis adproximatis, foliis lanceolato ovatis.
Teufels-Abbiß. Die Blümchen sind 4spaltig, gleich, der Stengel ist einfach, die Aeste nahe beysammen, die Blätter sind lanzenförmig-eyrund.
Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Jul. und Aug.
Das Kraut und die Wurzel. (Hb. & Rad. Morsus Diaboli) sind officinell.

Tab. 166. Sanguisorba officinalis. Cl. 4. Ord. 1.
S. spicis ovatis.
Gewöhnlicher Wiesenknopf. Die Aehren sind eyrund.
Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Jul. und Aug.
Das Kraut (Hb. Sanguisorbæ) ist officinell.

Tab. 167. Arthemisia Absynthium. Cl. 19. Ord. 2.
A. foliis compositis multifidis, floribus subglobosis pendulis, receptaculo villoso.
Wermuth. Die Blätter sind zusammengesezt, vielspaltig, die Blumen sind fast kugelförmig, hangend, der Fruchtboden ist zottig.
Wächst hin und wieder an den Dörfen blühet im Aug.
Das Kraut (Hb. Absynthii) ist officinell.

Tab. 168. Origanum vulgare. Cl. 14. Ord. 1.
O. spicis subrotundis paniculatis conglomeratis, bracteis calyce longioribus ovatis.
Gemeine Dosten. Die Aehren sind fast rund, knaulförmig in Rispen, die Blattdecken eyrund, länger als der Kelch.
Wächst in bergigten Wäldern, und blühet im Jul.
Das Kraut (Hb. Origani) ist officinell.

Tab. 169. Polypodium aculeatum. Cl. 24. Ord. 1.
P. frondibus bipinnatis pinnis lunulatis ciliato dentatis, stipite strigoso.
Dornigtes Farrenkraut. Die Blätter sind doppelt gefiedert, die Federn sind mondförmig, gefranzt, gezahnt, der Strunck ist striegelich.
Wächst in schattigen Wäldern.

Tab. 170. Mentha Pulegium. Cl. 14. Ord. 1.
M. floribus verticillatis, foliis ovatis obtusis subcrenatis, caulibus subteretibus repentibus, staminibus corolla longioribus.
Poley. Die Blumen stehen in Wirteln, die Blätter sind eyförmig, stumpf, etwas gekerbt, die Stengel sind rundligt, kriechend, die Staubfäden sind länger als die Krone.
Wächst auf feuchten Wiesen, an Gräben, blühet im Jul. und Aug.
Das Kraut (Hb. Pulegii) ist officinell.

Tab. 171. Conium maculatum. Cl. 5. Ord. 2.
C. seminibus striatis.
Gefleckter Schierling. Die Saamen sind gestreift.
Wächst an ungebaueten Orten, an den Dörfern, und blühet im Jul.
Das Kraut, (Hb. Cicutæ) ist officinell.

Tab. 172. Senecio sarracenicus. Cl. 19. Ord. 2.
S. corollis radiantibus, floribus corymbosis, foliis lanceolatis serratis glabriusculis.
Sarracenische Creuz Pflanze. Die Kronen sind gestralt, die Blumen strausförmig, die Blätter sind lanzenförmig, sägeartig, etwas glatt.
Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Jul. u. Aug.
Das Kraut (Hb. Consolidæ sarracenicæ) ist officinell.

Tab. 173. Aster Amellus. Cl. 19. Ord. 2.
A. foliis lanceolatis obtusis scabris trinerviis integris, pedunculis nudiusculis corymbosis, squamis calycinis obtusis.
Virgils Sternblume. Die Blätter sind lanzenartig, stumpf, rauh, dreynervig, ungetheilt, die Blumenstiele etwas nackt, in flachen Sträußen, die Kelchschuppen stumpf.
Wächst in steinigt-bergigten Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 174. Serratula tinctoria. Cl. 19. Ord. 1.
S. foliis lyrato-pinnatifidis, pinna terminali maxima, flosculis conformibus.
Färbe-Scharte. Die Blätter sind leyerförmig-gefiedert: das obere Stück ist das gröste, die Blumen sind gleichförmig.
Wächst auf feuchten Wiesen, und in schattigen Wäldern, blühet im Jul. und Aug.
Das Kraut ist officinell, und wird zum Färben gebraucht.

Tab. 175. Cheiranthus erysimoides. Cl. 15. Ord. 2.
C. foliis lanceolato-linearibus dentatis subincanis, caule ramoso, siliquis tetragonis.
Hederigartige Levcoje. Die Blätter sind lanzenförmig gleich breit, gezähnt, etwas bestäubt, der Stengel ist ästig, die Schotten sind viereckigt.
Wächst auf Felsen, und steinigten Bergen, blühet im Jun.

Tab. 176. Arenaria rubra campestris. Cl. 10. Ord. 3.
A. foliis filiformibus, stipulis membranaceis vaginantibus.
Rothes Sandkraut. Die Blätter sind fadenförmig, die Blattansätze hautig, und bilden eine Scheide.
Wächst auf sandigen Hügeln und Feldern, blühet im Jul.

Tab. 177. Carex dioica. Cl. 21. Ord. 3.
C. spica simplici, dioica.
Getrentes Riedgras. Die Aehre ist einfach, und getrennten Geschlechts.
Wächst häufig auf feuchten Wiesen, blühet im April.

Tab. 178. Poa aquatica. Cl. 3. Ord. 2.
P. panicula diffusa, spiculis sexfloris linearibus.
Wasser Rispengras. Die Blüthen-Rispe ist weitschweifig, die Aehren tragen 6. Blüthen.
Wächst an den Teichen, und Gräben, blühet im Jun.

Tab. 179. Anemone Hepatica. Cl. 14. Ord. 1.
A. foliis trilobis integerrimis.
Edel-Leber Kraut. Die Blätter sind dreylappig, glattrandig.
Wächst häufig unter den Gesträuchen in bergigten Wäldern, blühet im Merz und April.
Das Kraut, und die Blumen, (Hb. & Flores Hepaticæ nobilis) sind officinell.

Tab. 180. Spirea Ulmaria. Cl. 12. Ord. 4.
S. foliis interrupte pinnatis, foliolis ovatis biserratis, subtus canis, floribus cymosis.
Bocks-Baart. Die Blätter sind gefiedert, die Blättchen eyrund, mit doppelten Sägezähnen, unten grau, die Blüthen bilden Trugdolden.
Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Jun. und Jul.
Das Kraut, und die Wurzel (Hb. & Rad Ulmariæ S. Barbæ caprinæ) ist officinell.

Tab. 181. Veronica serpilli folia Cl. 2. Ord. 1.
V. racemo terminali subspicato, foliis ovatis glabris crenatis.

Quendelblättricher Ehrenpreis. Die Blumentrauben stehen an der Spitze, und sind fast ährenförmig, die Blätter sind eyrund, glatt, gekerbt.

Wächst auf trockenen Wiesen und Weiden, blühet im May.

Tab. 182. Galium verum. Cl. 4. Ord. 1.

G. foliis octonis linearibus sulcatis, ramis floriferis brevibus.

Wahres Labkraut. Die Blätter sitzen zu 8, sind gleich breit, gefurcht, die blüthen tragende Aeste kurz.

Wächst überall auf Wiesen, Weiden, und an den Wegen, blühet im Jun. und Jul.

Das Kraut (Hb. Galii) ist officinell.

Tab. 183. Pimpinella saxifraga. Cl. 5. Ord. 2.

P. foliis pinnatis, foliolis radicalibus subrotundis, summis linearibus.

Stein-Pimpinelle. Die Blätter sind gefiedert: die an der Wurzel sind fast rund; die obersten gleich breit.

Wächst auf steinigten Hügeln überall, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut, und die Wurzel (Hb. & Rad. Pimpinellæ albæ sind officinell.)

Tab. 184. Gnaphalium dioicum. Cl. 19. Ord. 2.

G. sarmentis procumbentibus, caule simplicissimo, corymbo simplici terminali, floribus dioicis.

Getreute Ruhrpflanze. Die Ranken sind niederligend, der Stengel ist sehr einfach, der flache Straus ist einfach an der Spitze, die Blumen sind getrenten Geschlechts.

Wächst auf dürren sonnereichen Hügeln, blühet im May.

Tab. 185. Hieracium murorum. Cl. 19. Ord. 1.

H. caule ramoso, foliis radicalibus ovatis dentatis, caulino minori.

Mauer-Habichs Kraut. Der Stengel ist ästig, die Wurzelblätter sind eyrund, gezähnt; die Stengelblätter sind kleiner.

Wächst überall häufig in Wäldern, und blühet im Jul. und Aug.

Tab. 186. Gentiana Pneumonanthe. Cl. 5. Ord. 2.

G. corollis quinquefidis campanulatis oppositis pedunculatis, foliis linearibus.

Herbst-Entzian, die Blumen sind 5spaltig, glockenförmig, einander gegenüber, gestielt, die Blätter gleich breit.

Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Aug.

Tab. 187. Orchis morio. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis indivis, nectarii labio quadrifido crenulato, cornu obtuso adscendente, petalis obtusis conniventibus.

Weibliches Knaben Kraut. Die Wurzel Knollen sind unzertheilt, die Lippe des Honigsäßes ist 4spaltig, gekerbt: das Horn stumpf, aufwärts steigend, die Blumenblätter sind stumpf, zusammenneigend.

Wächst auf den Wiesen und Weiden, blühet im May und Jun., und hat verschiedene Abarten.

Tab. 188. Gnaphalium luteo-album. Cl. 19. Ord. 2.

G. herbaceum, foliis semiamplexi caulibus ensiformibus obtusis utrinque pubescentibus, floribus conglomeratis.

Gelb-weiße Ruhrpflanze. Ist krautartig, die Blätter umfassen den Stengel halb, sind schwerdförmig, stumpf, auf beyden Seiten feinhaarig, die Blüthen sind knauelförmig.

Wächst sparsam in dürren Erdreich, auf sandigen Hügeln, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 189 Dianthus prolifer. Cl. 10. Ord. 2.

D. floribus aggregatis capitatis, squamis calycinis ovatis obtusis muticis, tubum superantibus.

Sprossende Nelke. Die Blumen stehen gehäuft, sind Kopfförmig, die Kelchschuppen sind eyrund, stumpf unbewährt, größer als die Röhre.

Wächst auf unfruchtbaren steinigten Orten, blühet im Jul.

Tab. 190. Hieracium umbellatum. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis linearibus subdentatis sparsis, floribus subumbellatis.

Doldenförmiges Habicht Kraut. Die Blätter sind gleichbreit, etwas gezähnt, zerstreut, die Blumen beynahe Doldenförmig.

Wächst auf trockenen Hügeln, und Weiden blühet im Aug.

Tab. 191. Heracleum sphondylium. Cl. 5 Ord. 2.

H. foliolis pinnatifidis lævibus, floribus uniformibus.

Deutsche Bärenklau. Die Blättchen sind in Querstücke gespalten, glatt, die Blüthen gestralet.

Wächst in feuchten schattigen Wäldern, blühet im Jul.

Das Kraut (Hb. Brancæ Ursi) ist nach dem Brandenburger Dispensatorio officinell.

Tab. 192. Cucubalus Otites. Cl. 10. Ord. 3.

C. floribus dioicis, petalis linearibus indivisis.

Ohrlöflein Kraut. Die Blüthen sind getrennten Geschlechts, die Blumenblätter gleich breit, ungetheilt.

Wächst häufig auf dürren steinigten Boden, auf Bergen und Felsen, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut (Hb. Viscaginis) ist nach dem Braunschweiger Dispensatorio pag. 162. officinell.

Tab. 193. Lychnis viscaria. Cl. 10. Ord. 4.

L. petalis integris.

Pech-Nelke. Die Blumenblätter sind ungetheilt.

Wächst auf Wiesen, und in Wäldern, blühet im May.

Tab. 194. Solanum Dulcamara. Cl. 5. Ord. 1.

S. caule inermi frutescente flexuoso, foliis superioribus hastatis, racemis cymosis.

Bittersüßer Nachtschatten. Der Stengel ist unbewehrt strauchartig, gebogen, die obern Blätter sind spontonförmig, die Trauben sind unächt doldenförmig.

Wächst an den Zäunen, auf wässerigten Boden, blühet im Jul.

Die Stengel dieses Gewächses sind officinell, und werden häufig gebraucht.

Tab. 195. Allium angulosum. Cl. 6. Ord. 1.

A. scapo nudo ancipiti foliis linearibus canaliculatis, subtus subangulatis, umbella fastigiata.

Eckiger Knoblauch. Der Schaft ist nackend, zweyschneidig, die Blätter sind gleichbreit, rinnenförmig, auf der unten Seite etwas eckig, die Dolde ist gleichhoch.

Wächst auf trockenen Erdreich, auf Felsen und Wiesen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 196. Veronica Teucrium. Cl. 2. Ord. 1.

V. racemis lateralibus longissimis, foliis ovatis rugosis dentatis obtusiusculis, caule erecto.

Gamanderartiger Ehrenpreis. Die Blumentrauben stehen an den Seiten und sind sehr lang, die Blätter eyrund, runzlicht, gezähnt, etwas stumpf, der Stengel ist aufrecht.

Wächst an den Hecken, auf Wiesen, und in Wäldern. blühet im Jul.

Das Kraut (Hb Veronicae teucrifolii) ist an einigen Orten officinell.

Tab. 197. Agrimonia Eupatoria. Cl. 12. Ord. 2.

A. foliis caulinis pinnatis, impari petiolato, fructibus hispidis.

Gewöhnlicher Odermennig. Die Stengelblätter sind gefiedert; das oberste ungleiche ist gestielet, die Früchte sind steifborstig.

Wächst an den Wegen und Zäunen blühet im Jul.

Das Kraut (Hb Agrimoniae) ist officinell.

Tab. 198. Inula hirta. Cl. 19. Ord. 2.

I. foliis sessilibus lanceolatis recurvis subserratis scabris, caule teretiusculo subpiloso.

Rauher Alant. Die Blätter sind ohne Stiele, lanzenförmig, zurückgekrümt etwas sägeartig, rauh, der Stengel ist rundlicht, etwas haarigt.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 199. Gentiana ciliata. Cl. 5. Ord. 2.

G. corollis quadrifidis; margine ciliatis.

Gefranzter Entzian. Die Blumen sind 4spaltig, am Rande gefranzt.

Wächst auf trockenen Bergen, blühet im Aug.

Tab. 200. Salvia sylvestris Cl. 2. Ord. 1.

S. foliis cordato lanceolatis undulatis - biseratis maculatis acutis, bracteis coloratis, tore brevioribus.

Wilde Salbey. Die Blätter sind herzförmig-lanzenartig, doppeltsägeförmig, gefleckt, zugespitz, die Deckblätchen sind gefärbt, und kürzer als die Blume.

Wächst auf dürren Feldern, und Aeckern blühet im Jul. und Aug.

VALERIANA OFFICINALIS

E.

TROLLIUS EUROPAEUS

RANUNCULUS BULBOSUS

E. D.

SPIRAEA FILIPENDULA

E

MELAMPYRUM ARVENSE

CORONILLA VARIA

SALVIA PRATENSIS

BUTOMUS UMBELLATUS

ACHILLEA MILLEFOLIUM

E. B.

SCIRPUS SYLVATICUS

ALYSSUM INCANUM

AGROSTEMMA GITHAGO

SCROPHULARIA AQUATICA

HYDROCHARIS MORSUS RANAE

ANTIRRHINUM LINARIA

E. D.

FRAGARIA VESCA

E 23.

SCABIOSA COLUMBARIA

ORNITHOPUS PERPUSILLUS

SEDUM TELEPHIUM

E

SPARGANIUM ERECTUM

TEUCRIUM BOTRYS

LYTHRUM SALICARIA

S. D.

VICIA SEPIUM

L. D

ASPLENIUM SCOLOPENDRIUM

E.

LEONURUS MARUBIASTRUM

CHRYSOSPLENIUM ALTERNIFOLIUM

DIANTHUS SUPERBUS

PRUNELLA VULGARIS

E. D.

CYPRIPEDIUM CALCEOLUS

LILIUM MARTAGON

TEUCRIUM SCORDIUM

GENTIANA VERNA

PYROLA UNIFLORA

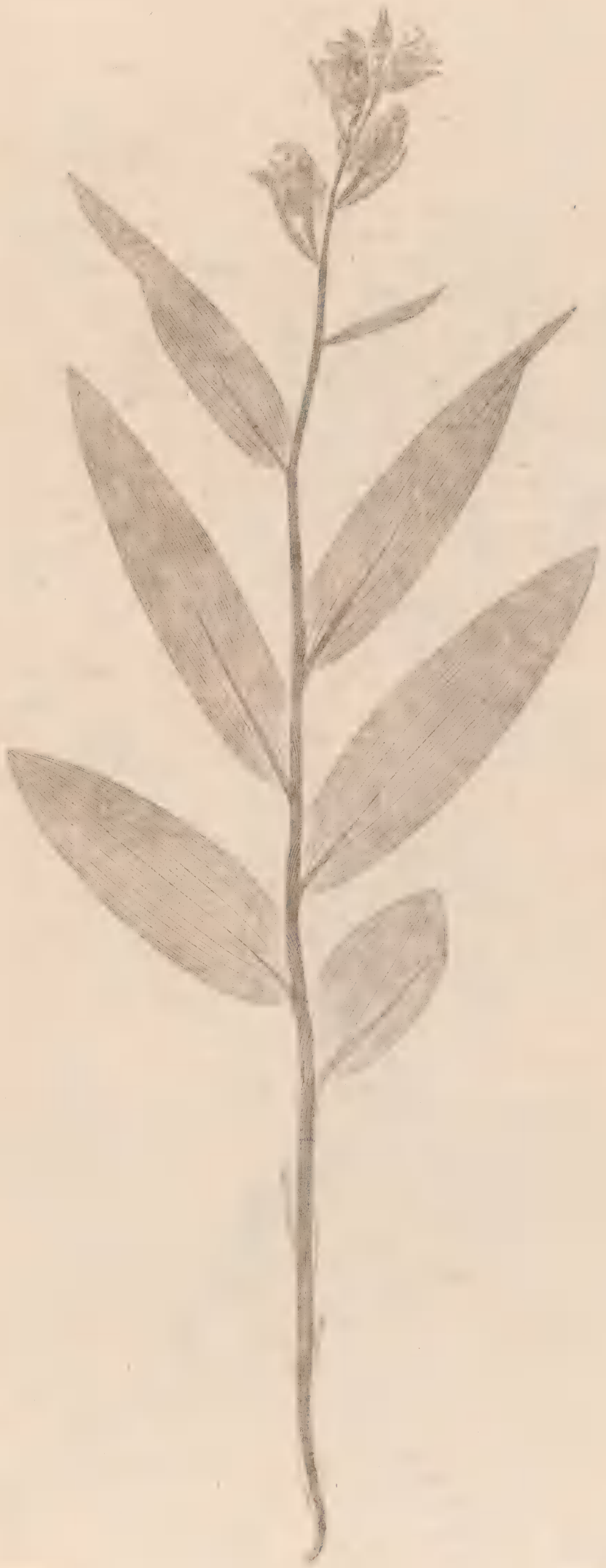
FESTUCA DECUMBENS

SENECIO SYLVAUICUS

OROBANCHE MAJOR

AIRA AQUATICA

PRENANTHES MURALIS



SERAPIAS RUBRA

LINUM CATHARTICUM

PRIMULA VERIS

GENISTA TINCTORIA

EUPHRASIA LUTEA

ALYSSUM CALYCINUM

CENTAUREA JACEA

F. D.

POLYPODIUM CRISTATUM

HYPERICUM QUADRANGULARE

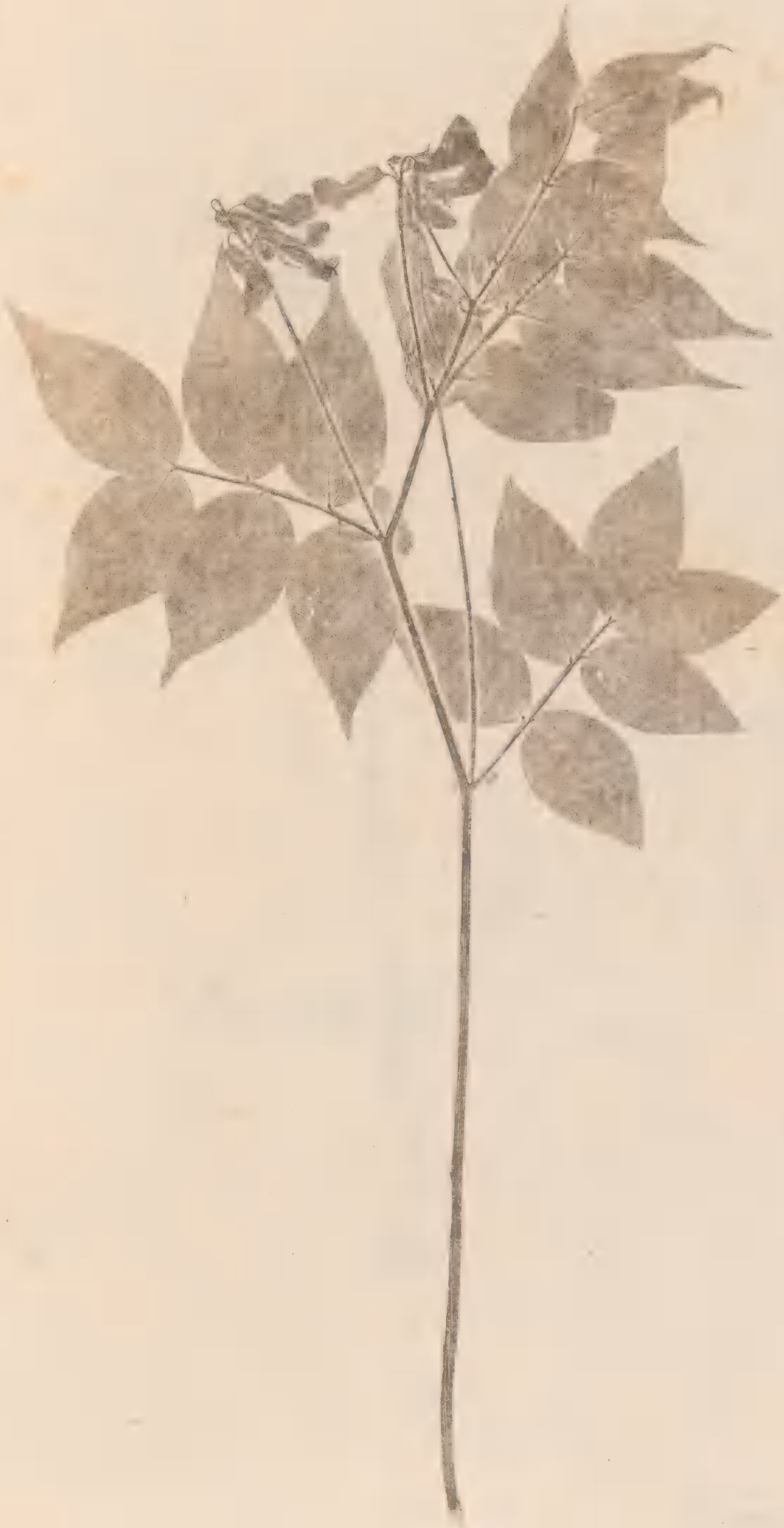
E. D.

IRIS PSEUD ACORUS

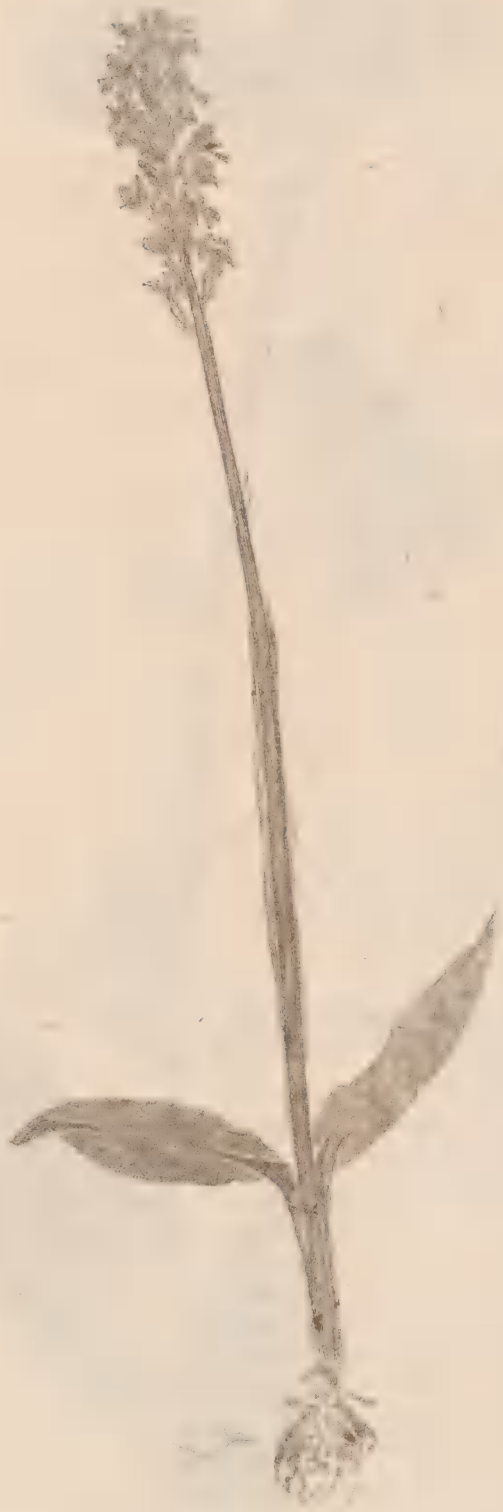
SYMPHYTUM OFFICINALE

CICUTA VIROSA

CAREX PANICEA



OROBUS VERNUS



ORCHIS USTULATA

DIGITALIS AMBIGUA

CERASTIUM SEMIDECANDRUM

LYCOPUS EUROPAEUS

LATHYRUS TUBEROSUS

HYPERICUM PERFORATUM

E. D.

RESEDA LUTEOLA

E. D.

MENYANTHES TRIFOLIATA

THYMUS ACINOS

CAMPANULA SPECULUM

GALIUM SYLVATICUM

RHAMNUS FRANGULA

SCABIOSA SUCCISA

SANGUISORBA OFFICINALIS

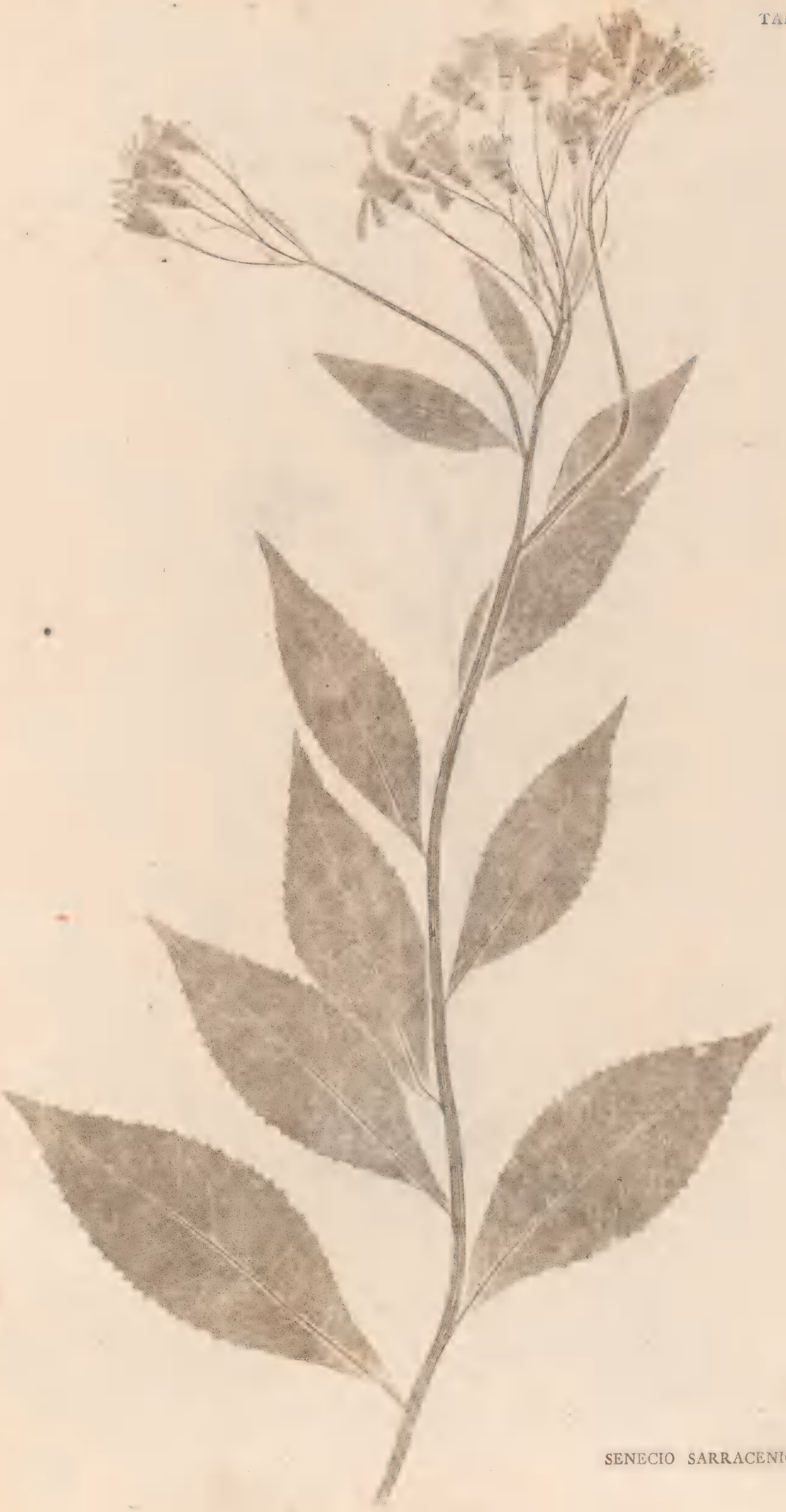
ARTHEMISIA ABSYNTHIUM

ORIGANUM VULGARE

POLYPODIUM ACULEATUM

MENTHA PULEGIUM

CONIUM MACULATUM



SENECIO SARRACENICUS

ASTER AMELLUS

SERRATULA TINCTORIA

CHEIRANTHUS ERYSIMOIDES

ARENARIA RUBRA CAMPESTRIS

E.X.

CAREX DIOICA

E

POA AQUATICA

E. D.

ANEMONE HEPATICA

SPIRAEA ULMARIA

VERONICA SERPILLIFOLIA

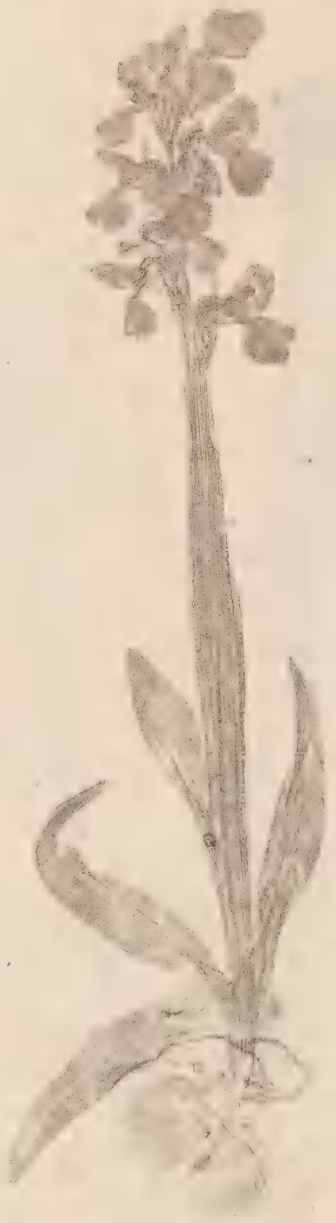
GALIUM VERUM

PIMPINELLA SAXIFRAGA

GNAPHALIUM DIOICUM

HIERACIUM MURORUM

GENTIANA PNEUMONANTHE



ORCHIS MORIO

GNAPHALIUM LUTEO ALBUM

DIANTHUS PROLIFER

HIERACIUM UMBELLATUM

HERACLEUM SPHONDYLIUM

L. B

CUCUBALUS OTITES

LYCHNIS VISCARIA

E

SOLANUM DULCAMARA

E. D.

ALLIUM ANGULOSUM

VERONICA TEUCRIUM

AGRIMONIA EUPATORIA

INULA HIRTA

GENTIANA CILIATA

SALVIA SYLVESTRIS